

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 207.

Mittwoch den 25. Juli.

1860.

Die für heute anberaumte Sitzung der Stadtverordneten findet nicht Statt und ist auf den Wunsch einiger Mitglieder auf

Donnerstag den 26. Juli d. J. Abends 7 Uhr

verlegt.

Joseph.

Ueber Luftverderbnis und Ventilation.

(Fortsetzung.)

Ungleich schwieriger wird die Ventilation mittelst Erwärmung und Luftverdünnung in sackförmigen, tiefgelagerten, mit unathembaren Luft gefüllten Hohlräumen, wie Keller, Brunnen, Erdhöhlen, Latrinen, unbewohnte Gewölbe, welche nach dem Ausdruck der Techniker „lange Zeit außer Wetterwechsel gestanden“, d. h. der Lüfterneuerung entbehrt haben. Um diese gewöhnlich mit unathembaren Gasen gefüllten Orte befahren zu können, ist möglichst schnelle Lüfterneuerung nothwendig. Man hat früher hierzu das Bewegen von belaubten und mit Wasser benetzten Baumästen an Stangen oder Seilen angegeben, oder zum Ausgießen mit Wasser oder Kalkmilch geräthen; allein diese Mittel haben nur einen zweifelhaften Nutzen und sind von langsamer Wirkung. Für enge tiefe Brunnen giebt es ein einfaches Mittel, auf mechanischem Wege die Luft mittelst Auspumpens zu verbessern, indem man einen Regenschirm mit der Spitze nach unten an ein Seil befestigt und wiederholt bis zum Wasserspiegel herabläßt, dann aber schnell emporzieht. Der sich hierbei ausspannende Schirm wirkt wie eine Luftpumpe und treibt die unathembare Luft von unten nach oben. Wirksamere noch ist die Luftverdünnung durch Erwärmung, welche in größeren Räumen von unregelmäßiger Gestalt auch allein anwendbar ist; da jedoch ein gewöhnlicher brennbarer Körper, z. B. ein sogenannter „Feuerkorb“ sich wegen des Mangels an Sauerstoff nicht anwenden läßt, so muß man sich entweder großer Massen Eisenbaren, Kanonenkugeln und dergleichen bedienen, welche man glühend macht und in den Raum schleudert, oder man kann, da dies Verfahren feuergefährlich ist, langsam wirkt und manche ungewöhnliche Veranstellungen erheischt, einen der ohne Sauerstoff verbrennenden Feuerwerkskörper der heutigen Artillerie verwenden. Hierzu paßt der „Zündlichtersack“ und der „Bombensack“. — Der „Zündlichtersack“ der preussischen Artillerie wird bereitet aus

100 Theilen Salpeterschwefel,
85 „ Mehlpulver
und 7 „ Colophonium.

Der „Bombensack“ besteht aus
100 Theilen Salpeterschwefel,
7 „ Mehlpulver,
33 1/2 „ Colophonium.

„Salpeterschwefel“ nennt man ein Gemenge aus 75 Theilen Salpeter zu 25 Theilen Schwefel. — „Mehlpulver“ heißt in der Feuerwerkerei zerriebenes Schießpulver.)

Diese beiden Sätze brennen ohne Sauerstoff sogar unter Wasser und nicht allzu schnell; sie erzeugen hohe Temperatur und lassen sich ohne Verderbnis oder Selbstentzündung lange aufbewahren; sie sind endlich leicht herzustellen und billig im Preise. Bei ihrer Anwendung verfährt man so, daß man mit dem Sätze eine starke Metallhülse oder noch besser eine gehobelte 25pfündige Bombenfüllt. Eine gewöhnliche Bombe dieses Kalibers hat 12 Zoll Durchmesser, 3 Zoll Eisenstärke, — 4 Brandlöcher von je 1,4 Zoll Durchmesser und zwischen ihnen in der Mitte ein Stopfloch, — 900 Kubikzoll Rauminhalt, — sie faßt ungefähr 84 Pfd. Sätze, welcher bei der angegebenen Brennfläche von 6 Quadrat-zoll etwa 30 Minuten der Verbrennung bedarf, dabei eine bedeutende Menge stark erhitzter Gase entbindet, welche schon einen ziemlich umfangreichen Raum durch Luftcirculation zu reinigen vermögen. Vor dem Füllen überziehe man die innere Fläche der Bombe mit einer dünnen Schicht Harz oder Pech, damit durch den Salpeter das Metall nicht oxydirt werde; nach Erhärtung dieses

Ueberzugs füllt man die Hohlkugel mit dem Zündlichterpulver oder Brandbombensatzteig, mittelst des Stopfers aus Holz und den übrigen Vorsichtsmaßregeln, stopft dann zu jedem Brandloche sechs Zoll Zündschwamm so in den Sack ein, daß noch zwei Zoll vorragt und streicht hierauf auf dem Sack und um die Zündschnur Talg ein, zur Sicherung der Feuchtigkeit. Endlich klebt man mit Kleister über jedes Brandloch eine Papierplatte und darauf eine in Pech getauchte Leinwandplatte, welche vor dem Gebrauche vorsichtig entfernt werden. Der Aufbewahrungsort dieser so bereiteten Bomben soll kühl und luftig sein. Bei dem Gebrauche befestigt man am Henkel eine Kette, an dieser ein Seil und bewegt mittelst desselben die Bombe im Schachtraume hin und her *).

Während das Erwärmen einzelner Luftschichten behufs ihrer Ausführung sich im Ganzen leicht bewerkstelligen läßt, ist dagegen die nothwendige Erfrischung und Durchlüftung für die zugeführte reine Luft eine der schwierigsten Aufgaben. Nur dann wird sich die reine Luft mit einer gewissen Heftigkeit in den zu ventilirenden Raum drängen, wenn dieser beträchtlich wärmer ist. Wenn daher zwischen dem Zimmer oder Saal, dessen Luftinhalt gereinigt werden soll, und der äußern Atmosphäre nicht ein beträchtlicher Unterschied in der Temperatur sich findet (so daß die äußere Luft kühler ist), so treten die meisten der Lüftungsmethoden außer Wirksamkeit oder haben doch nur einen sehr geringen Erfolg! Deshalb muß man die einzuleitende Luft entweder durch verschiedene Methoden zu kühlen suchen oder man muß auf „mechanische“ Weise die Luft einsaugen, statt daß man sie ihrer freiwilligen Einströmung überläßt. Das Letztere thun in der Regel die „Ventilatoren.“

Eine sehr zweckmäßige Methode zur Abkühlung der eingeführten Luft hat Leon Duvoir im Sitzungssaal der Académie des sciences im Sommer 1852 eingerichtet. Trotz der bedeutenden Zahl der Anwesenden in dem verhältnismäßig kleinen Raume des Sitzungssaales ergab die Methode das glänzende Resultat, daß für jede anwesende Person im Verlauf jeder Stunde 76—78 Cubikmeter frische Luft eingeführt wurde, deren Menge man durch ein Worinsches Anemometer abschätzte, während die Temperatur des ganzen Raumes immer 4—7° unter der äußern Luft sich verhielt. Die kühle reine Luft, welche die unathembare ersetzen sollte, wurde unter dem Dach eingefangen, sie streicht dann unter ein breites kühles, leicht gemauertes Schirmdach und tritt in einen Einführungschanal, welcher sie senkrecht nach dem Saale hinabführt. Dieser Canal wird durch zwei große Breiterbehälter unterbrochen, von 1 1/4 Meter (4 Fuß) Durchmesser und 4 1/2 Meter (14 Fuß) Höhe, welche mit frischem Brunnenwasser 12° C. (9° R.) gefüllt sind; durch Wasser und Gefäßboden gehen 120 Röhren von 0,040 Meter (1 1/2 Zoll) Durchmesser, welche oben und unten offen und aus porösem Thon gefertigt sind. Diese Röhren sind daher auf ihrer Innenfläche von dem durch sie hindurch strömenden Brunnenwasser immer feucht und indem die aufgefangene reine Luft durch sie hindurch streicht, wird sie ebenfalls feucht und kühl. Das von ihr erwärmte Wasser wird von Zeit zu Zeit durch Pumpen ersetzt. Die nun ganz gekühlte Luft gelangt durch einen großen Krost in der Höhe des Fußbodens in den Saal und verbreitet sich ferner in einem Canal unter dem Fußboden, von welchem aus sie dann durch kleine Oeffnungen in den Saal selbst einströmt. — Die Ausführung der warmen Luft wird durch Ausaugen vollbracht. Ein weiter kurzer Canal mündet in den senkrecht in die Höhe gehenden Luftschlot, in welchem sich zwei Metallröhren

*) Vergleiche A. Gourlt in Berg- und Hütten-Zeitung 1854. Nr. 24.

befinden, deren eine stets mit hellem Wasser gefüllt ist, während die andere zur Abführung des Dfenrauchs bestimmt ist. Die Luft im Schloße ist immer auf 36—40° Cent. Scala (29—32° R.) erwärmt und saugt daher die im Saale befindliche minder warme Luft begierig ein. In der nachfolgenden Tabelle sind die Resultate, welche die Beobachtungscommission zu verschiedenen Zeiten der Sitzung der Akademie von der Wirksamkeit des Apparats gefunden hat, angegeben. (Zedenfalls ließe sich das Resultat noch steigern, wenn man das Wasser in den Blechgefäßen durch Eis auf eine noch niedrigere Temperatur brächte.)

Datum.	Temperatur			Volumen der in 1 Stoc ausgeleiteten Luft.	Zahl der Anwe- senden unge- fähr.
	äußere Luft.	die einge- führte Luft.	im Saal.		
23. Juli 1852.	29° C.	16° C.	25° C.	7650 Cub.-Met.	100
24. "	"	"	"	7640 "	"
30. "	"	"	23	7852 "	"
31. "	30	"	24	7857 "	"
7. Aug.	27	"	22	7785 "	"
14. "	24	"	20	7645 "	"
26. "	26	"	22	7658 "	"
3. Sept.	25	"	21	7660 "	"
4. "	26	"	"	7653 "	"

Durch ein Morin'sches
Anemometer abge-
schätzt.

(Gaz. méd. de Paris 1852. No. 39. 25. Sept.)

Piaggi-Smith hat ein Mittel angegeben, die Luft auf mechanische Weise zu erfrischen. Er beraubt dieselbe nämlich eines Theils ihrer Wärme durch einen Apparat zum Comprimiren der Luft. Im zusammengedrückten Zustande giebt die Luft immer Wärme ab, welche sie bei ihrer Ausdehnung von den benachbarten Gegenständen, seien diese nun fest oder tropfbar flüchtig, oder bestehen sie auch aus Luft, wiederum in sich aufnimmt. Der Apparat besteht aus einer großen Pumpe zum Comprimiren der Luft, aus einem Refrigerator (Abkühler), welcher aus einer Reihe von mit Wasser gefüllten Röhren zusammengesetzt ist und durch sein Wasser der comprimierten Luft die Wärme abnimmt; endlich aus einem Expansionscylinder, in welchem sich die Luft abkühlt (und wobei die Expansion zur Bewegung der Pumpe benutzt wird). Aus diesem Cylinder tritt sie in das erhitzte Zimmer ein, ventilirt und kühlt dieses zu gleicher Zeit. In einer Grube in Südwaales hat man den Apparat mit gutem Erfolg erprobt. Eine Maschine von einer Pferdekraft kühlt etwa 900 Kubik-Meter (8100 Kubikfuß) Luft in der Stube von 32° C. (26° R.) auf 16° C. (13° R.).

Wo gleichzeitig eine Wasserleitung in ein Local einströmt, kann man auch einen Johnson'schen Aspirator benutzen. In die senkrecht herabfallende Wasserrohre ist ein Cylinder eingeführt, welcher von außen Luft einsaugt; indem diese durch das Wasser in der Röhre hindurchgeht, wird sie zugleich gekühlt und tritt mit dem Wasser zugleich in den zu ventilirenden Raum ein. Diese Methode soll sich namentlich in Laboratorien nützlich erwiesen haben.

Die sogenannten Ventilatoren, welche eben so zur Einführung reiner Luft, als zur Ausführung der unathembaren verwendet werden können, bestehen aus einer Anzahl Flügel, die um eine gemeinsame Achse wie Rädern befestigt sind. Die Längsachse der Flügel oder Schaufeln liegt in einer gemeinsamen Ebene, welche die drehbare Maschinenachse senkrecht durchschneidet. Die Querachse eines jeden einzelnen Flügels aber ist schräg gestellt (wie bei den Windmühlensflügeln), so daß sie jene gemeinsame Ebene, in welcher jeder Flügel mit seiner Längsachse liegt, unter spitzem Winkel durchschneidet. Bei raschen Umdrehungen üben also die Flügel des Ventilators den Druck einer schiefen Ebene auf die Luft aus und saugen mithin nach der einen Seite, während sie nach der andern Seite gleichzeitig blasen. Zum Behufe der Luftreinigung umgiebt man den Apparat gewöhnlich mit einem cylindrischen Mantel, dessen Durchschnittsfläche die Dicke des Luftstromes bezeichnet, welcher vom Ventilator in Bewegung gesetzt wird, während die Geschwindigkeit dieses Stromes von der Häufigkeit der Umdrehungen abhängt. Bis in die neueste Zeit fehlten leider alle wissenschaftlich sichern Unterlagen für die Wirksamkeit dieser Maschinen, und erst aus 140 Versuchen, welche Dollfus angestellt und deren Resultate er in einem Berichte der Sociéte industrielle in Mülhausen mitgetheilt hat, ist man im Stande, folgende allgemeine Regeln für die zweckmäßigste Einrichtung der Ventilatoren anzugeben.

1) Die in den Seitenwänden der Mäntel angebrachten Eintrittsöffnungen müssen eine ovale Form haben und gegen die Achse der Maschine etwas excentrisch gestellt werden; die kleinere Querachse dieser ovalen Oeffnungen muß $\frac{2}{3}$ des Ventilatordurch-

messers betragen, und die große Längsachse der ovalen Oeffnung sei um $\frac{1}{10}$ des Ventilatorhalbmessers größer als die kleine.

2) Die Austrittsöffnungen müssen rechteckige Form haben und tangential gegen den Umfang stehen; ihre Breite muß der des Mantels gleich sein, während ihre Höhe $\frac{2}{10}$ vom Durchmesser des Ventilatorkreises betrage. Der Mantel und die obere Wand der Austrittsöffnung müssen sich unter spitzem Winkel schneiden.

3) Die Zahl der Schaufeln richte sich nach dem Durchmesser und der Form des Mantels. Ist z. B. der letztere ein Schlauch von Cylindrischer Form, dessen ideale Längsachse mit der Ventilatorwelle concentrisch liegt, so sind erforderlich

4 Arme für 0,3—0,5 Meter Durchmesser,

6 " " 0,5—0,7 " "

8 " " 0,7—1 " "

10 " " 1—1,25 " "

ist aber der Mantel excentrisch gestellt, d. h. befindet sich der Ventilator nicht in der Mitte des Schlauches, welcher den Luftstrom abführt, sondern nahe an einer seiner Wandungen, so muß die Zahl der Arme um 2 gegen die angegebenen vermehrt werden, wenn die Abweichung vom Mittelpunct $\frac{1}{10}$ des Durchmessers erreicht.

4) Die Länge der Schaufeln muß $\frac{2}{10}$ des Halbmessers betragen. So giebt man ihnen z. B. für einen Durchmesser von 0,4 Meter eine Länge von 0,11 Meter, für einen Durchmesser von 0,6 Meter eine Länge von 0,165 Meter.

5) Die Schaufeln müssen nach allen Richtungen hin dem Mantel so nahe als möglich stehen, ohne jedoch an seine Innenfläche zu schleifen.

6) Die beste Form der Schaufel ist die halbgeradlinige und halb concave, bei welcher der geradlinige Theil der Schaufel gegen die Achse der Maschine gerichtet ist. Bei der Concavität betrage die Entfernung der Peripherie von der Sehne $\frac{1}{10}$ des Halbdurchmessers.

7) Der Mantel muß gegen die Achse excentrisch gestellt sein, wenn der Ventilator gute Wirkung haben soll, und zwar scheint die zweckmäßigste Excentricität $\frac{1}{4}$ des Durchmessers zu betragen.

8) Die zweckmäßigste Weite der Ventilatoren ist $\frac{2}{4}$ des Durchmessers. Bei der Herstellung eines Ventilators macht man am besten die Welle aus Eisen; diese trägt eine Rosette in Form eines breitstrahligen Sternes, welcher so viel Strahlen hat, als Flügel in dem Ventilator angebracht werden sollen. Die Flügel werden auf diesen Sternstrahlen festgeschraubt und sind wie der Mantel von Blech. Ein guter Ventilator muß fast geräuschlos arbeiten.

Anstatt der Ventilatoren hat Arnott eine Art Luftpumpe vorgeschlagen, bei welcher in einem weiten Kanal durch das ganze Gebäude hindurch ein Karren als Stempel hin und her bewegt wird und die Luft aufsaugt. In der Mehrzahl der Fälle sind jedoch der leichteren Einrichtung und gleichmäßigen Wirkung wegen die Ventilatoren bei weitem vorzuziehen.

Man kann die Ventilatoren auch mit einem Desinfectionsapparate verbinden, durch welchen man die von ihnen einzusaugende Luft reinigt. Dies ist namentlich für diejenigen Wohnungen wichtig, welche in einer sumpfigen Gegend sich befinden. Um die Nachteile der Sumpfluft aufzuheben, rathet Stenhou, vor die einsaugenden Oeffnungen des Ventilators zwischen Drahtnezen Kohlenpulver anzubringen, so daß die in das Zimmer gelangende Luft durch das Kohlenpulver hindurch streichen muß. Eben so kann man Thüren und Wände mit Mattagen belegen, welche mit Kohlenpulver gefüllt sind. Die Reinigung der schlechten unathembaren Gase, welche durch das Kohlenpulver zu Stande gebracht wird, ist so bedeutend, daß Thiere, Hunde z. B., welche man auf allen Seiten mit Pulver reichlich umhüllt in warmen Räumen liegen läßt, verfaulen, ohne daß der geringste Geruch der Fäulniß bei ihnen wahrzunehmen wäre, und daß endlich nur die Knochen des Thieres übrig sind, ohne daß die Fäulniß desselben die Luft des Zimmertraumes verpestet hätte. Ja Stenhou vermochte sogar durch einen kleinen mit Kohlenpulver gefüllten Respirator hindurch Schwefelwasserstoff und andere schädliche Gase ganz ungehindert und ohne Nachtheil für seine Gesundheit einzuathmen!

(Schluß folgt.)

Die sächsische Regierung und die Auswanderung.

Wie die „Allg. Ztg.“ berichtet, hat die sächsische Regierung am Bunde eine Denkschrift über das Auswanderungswesen eingereicht. Im Wesentlichen äußert sie sich wie folgt:

Der Bund kann auswandernden Deutschen nicht in gleichem Maße wie etwa eine große Colonialmacht, z. B. England, Vortheile und Erleichterungen verschaffen. Aber es möchte rathsam sein, in dem zu fassenden Bundesbeschlusse bestimmt hervorzuheben, daß es sich hier darum handele, das Auswanderungswesen, unter Berücksichtigung der in Deutschland bestehenden eigenthümlichen Verhältnisse, nach einem festen Plane zu regeln, insbesondere den

*) Dinger, polytechnisches Journal, Aug. 1853. S. 274.

zahlreichen Privatvereinen ein einheitliches Wirken zu erleichtern. Dadurch und durch anderweitige, dem praktischen Bedürfnis entsprechende Nachhilfe kann man einen bessern Zustand herbeiführen. Die in Bremen und Hamburg bestehenden Einrichtungen sind dankenswerth und entsprechen dem Bedürfnis durchaus; die vom Bunde als Gesamtheit ausgehende Einwirkung habe sich darauf zu beschränken, daß die Vorschriften in den Seehäfen auch sorgsam vollzogen werden und den Regierungen der Seestädte könne man es zur Pflicht machen, der Bundesversammlung von etwaigen Abänderungen Kunde zu geben.

Der Bund soll den Auswanderern auch in den überseeischen Ländern nach Kräften förderlich sein und mit den in dieser Beziehung nöthigen Maßregeln möglichst rasch vorangehen. Er muß für den Zweck der Erhaltung ihrer deutschen Nationalität nach Kräften zu wirken suchen, für die Sicherstellung ihres nationalen Zusammenhanges unter sich und indirect ihrer fortdauernden Verbindung mit dem alten Vaterlande. Der Ausschuss des Bundestags hatte auf die Nothwendigkeit hingewiesen, die Wirksamkeit der diplomatischen und consularischen Agenten in den überseeischen Ländern für die Interessen der Auswanderung in Anspruch zu nehmen und eine Vereinbarung beantragt, der gemäß die Bundesregierungen jene Agenten mit geeigneten Anweisungen zu versehen haben. Die sächsische Regierung bezweifelt die Richtigkeit der Sache nicht, sie geht aber weiter und meint, daß dergleichen z. B. für die La Plata-Länder und Nordamerika nicht ausreiche. Die Consuln seien zumeist Kaufleute, welche ein unbefoldehtes Ehrenamt bekleiden und ihre Wirksamkeit bleibt einer nachhaltigen Controly der Regierungen, von welchen sie bestellt wurden, entzogen. Darin kann nicht eher eine wirksame Aenderung eintreten, als bis der schon früher von Seiten des Zollvereins angeregte Gedanke, das gesammte Consulatswesen einer durchgreifenden Reform zu unterwerfen, zur Ausführung gelangt sein wird. Sind aber die Zustände in jenen Ländern dazu angethan, um dort mit der dem Bunde vorschwebenden Organisation des Auswanderungswesens einen Anfang zu machen, so wird es vor Allem einer einheitlichen Wirksamkeit der zur Erreichung jenes Zweckes dabeist zu beauftragenden Beamten bedürfen, die wiederum durch eine von der Bundesversammlung, als dem Organ der Gesamtheit, ausgehende selbstständige Bestellung dieser Beamten bedingt ist.

Sachsen will also Diplomaten und Consuln, welche nicht ein einzelnes Land, sondern Deutschland vertreten. Ihm erscheint es, wie die Denkschrift weiter ausführt, geboten, in solchen Ländern, wo die Bedingungen zum Gedeihen der deutschen Einwanderer gegeben sind, sobald als möglich je einen durch bewährte Tüchtigkeit qualifizierten Agenten im, nicht zu bezweifelnden, Einverständnis mit den überseeischen Regierungen, von Bundeswegen, also für ganz Deutschland, zu bestellen. Man müsse ihn nach Analogie der Consules missi mit den nöthigen Vollmachten und Weisungen versehen und diesem, des völkerrechtlichen Schutzes theilhaftigen, deutschen Bundesbeamten die ausschließliche Beforgung des Auswanderungswesens übertragen. Er hat die Interessen der deutschen Einwanderer bei der Ansiedelung und Einbürgerung zu überwachen und für die Belange der Gewerksamkeit und des Handels von Deutschland zu sorgen. Es handele sich darum, ein Uebereinkommen zwischen den Bundesregierungen zu treffen über die Modalität dieser Einrichtung, über Feststellung des Geschäftsganges und über den organischen Zusammenhang, der zwischen jenen gemeinschaftlichen Bundesbeamten und dem von den Einzelstaaten in überseeischen Ländern bestellten Consul stattfindet; man müsse die gegenseitige Competenz feststellen. Die sächsische Regierung beantragte zugleich im Hinblick auf Art. 50 der Wiener Schlussacte, daß der Bundestagsausschuss sich als bald mit diesen Erörterungen befassen möge und sie glaubt die Bedeutung eines solchen Vorschreitens von Seiten des Bundes nicht weiter hervorheben zu dürfen. Sie hält das Inslebentreten der beantragten Einrichtung für entsprechend dem Rechte wie dem Gesamtinteresse des Bundes.

Diese Ansichten äußerte die sächsische Regierung in der Bundestagsitzung vom 16. December 1858. Sie sprach damals die Hoffnung aus, „daß ein ernster Wille zur Hebung und Belebung der Bundesverhältnisse zum Segen des allgemeinen Vaterlandes sich bethätigen und eine zugleich auf die Pflege der allgemeinen Wohlfahrtsinteressen gerichtete fruchtbare Thätigkeit des obersten Bundesorgans zur Folge haben werde. Zur Verwirklichung dieser Hoffnung ihrerseits nach Kräften mitzuwirken, zählt die diesseitige königliche Regierung zu ihren hauptsächlichen Aufgaben.“ So viel wir wissen, ist aber von Seiten des Bundes in der Auswanderungsangelegenheit noch kein gemeinsamer Schritt gethan worden. Wann wird er dieselbe wieder aufnehmen, um sie in praktischer, den deutschen Gesamtinteressen entsprechender Weise zu erledigen?

Neuerungen in der Schule.

Die Leser wissen, daß Dr. Hauschild eine höhere Töchter-schule eröffnet, in welcher er manche Neuerungen einzuführen gedenkt. Die Aeltern der ihm anvertrauten Kinder und alle Schul-

freunde werden bald Gelegenheit haben, ihn öffentlich über solche und andere ähnliche Dinge zu befragen; denn in seinen 50 pädagogischen Briefen schreibt er:

„Manche pädagogische Frage will bald beantwortet sein, kann wenigstens nicht Jahre lang auf Erledigung durch den Druck (pädagogischer Briefe) warten; deshalb gedenke ich, nächsten Winter an einem Abende jeder Woche mich in einem hiesigen Saale einzufinden, um in einem am Eingange des Saales aufgestellten Fragkasten jeden von dem ganzen großen Leipziger Publicum darin etwa niedergelegten Fragzettel pädagogischen Inhalts in Empfang zu nehmen und entweder sofort oder in der nächsten Versammlung mündlich zu beantworten. Jede eben so mündlich gemachte Segenbemerkung der Anwesenden wird mir herzlich willkommen sein, damit diese Versammlungen zu wahrhaften Beratungen der Schule und des Aelternhauses, ja gleichsam zu öffentlichen Sitzungen der Aeltern und Lehrer sich fortbilden.“

Aus der Verordnung

der kön. Kreisdirection in Betreff der Stadträthe, welche die Heideberger Erklärung gegen Borries unterschrieben, theilt das Dr. Journal Folgendes mit:

„Die Kreisdirection hat nun zuvörderst, insofern von den obgenannten Rathsmitgliedern in ihrer Eingabe die Anwendbarkeit des §. 178 der allgem. Städteordnung auf ihre dienstliche Stellung in Abrede gestellt worden ist, die von derselben ausgesprochene Ansicht, daß, wenn in §. 178 der allgem. Städteordn. die Wirksamkeit des Stadtraths in dreifacher Hinsicht, a) nämlich als Verwalter der städtischen Gemeinbeangelegenheiten, b) als obrigkeitliche Behörde und c) als Organ der Staatsgewalt, vorgezeichnet sei, in diesen Beziehungen der Stadtrath nur als Gesamtheit, das einzelne Mitglied aber lediglich dann handle, wenn es Auftrag zur Entwicklung seiner amtlichen Thätigkeit nach einer jener Richtungen hin vom Collegium erhalten habe, zu berichtigen.“

„Denn die Gesamtheit der Mitglieder repräsentirt das Collegium; sie Alle trifft mithin, wenn §. 182 der Städteordnung bestimmt ist, daß der Stadtrath, als obrigkeitliche Behörde und als Organ der Staatsgewalt, nur der Staatsregierung verantwortlich sei, diese Verantwortung, die natürlich in jedem concreten Falle speciell gegen diejenigen Rathsmitglieder, welchen eine Verschuldung zur Last fällt, geltend zu machen sein würde.“

„Wie demnach jedes einzelne Rathsmitglied den Charakter einer obrigkeitlichen Person hat, so ist auch dasselbe im Allgemeinen als ein Organ der Staatsgewalt im Sinne der angezogenen Vorschriften der Städteordnung zu betrachten, ohne daß in thesi etwas darauf ankommt, ob ihm vom Collegium speciell solche Geschäfte, die in die Kategorie der §§. 181 u. 182 der allgem. Städteordn. fallen, übertragen worden sind.“

„Anlangend die Sache selbst, so hat man zwar aus der Auslassung der Stadträthe Eichorius und Gen. ersehen, daß sie die eingangsgedachte Erklärung, nach ihrer Versicherung, nicht in unloyaler Absicht unterschrieben haben, und hat auch keinen Grund, in diese Versicherung Zweifel zu setzen. Jedemfalls aber hätte es ihnen bei pflichtmäßiger Erwägung nicht entgehen sollen, daß es mit ihrer, in den obigen Paragraphen der Städteordnung bezeichneten amtlichen Stellung und der durch diese nothwendig bedingten ernsten und besonnenen Auffassung politischer Fragen und öffentlicher Verhältnisse nicht vereinbar sei, sich an einer Erklärung zu betheiligen, die auch bei der mildesten Beurtheilung den Charakter einer auf politische Agitation berechneten, übrigens bei der in Beziehung auf die Stellung des Deutschen Bundes gegenüber dem Auslande von allen Seiten bestehenden Uebereinstimmung der Gefühle und Ansichten völlig entbehrlichen Demonstration an sich trägt, die aber in ihren letzten Zwecken — mögen sich die einzelnen Theilnehmer derselben mehr oder weniger klar bewußt sein — auf ein Ziel gerichtet ist, dessen praktische Verwirklichung auf keinem andern Wege, als auf dem einer gewaltsamen Erschütterung des in den Einzelstaaten und insbesondere auch im Königreiche Sachsen bestehenden verfassungsmäßigen Rechtszustandes als möglich gedacht werden kann.“

Zur Tageschronik.

Leipzig, am 24. Juli. Bei Gelegenheit der gestern auf dem Schimmel'schen Teiche stattgehabten Gondel-Wettfahrten ist die Brücke, welche nach der Insel Buen Retiro führt, in Folge der übergroßen Belastung durch die auf derselben versammelte Menschenmasse zusammengebrochen. Glücklicherweise ist Niemand dabei zu Schaden gekommen. Da dergleichen Unfälle schon mehrfach vorgekommen sind, so sollte sich das Publicum dieselben doch endlich zur Warnung dienen lassen und bedenken, daß jene Brücke nicht fähig ist, eine große Menschenmenge zu tragen. Auch gestern waren selbst die ernstlichsten Mahnungen der Polizeibeamten nicht im Stande, das Publicum zum Verlassen der Brücke zu bewegen.

Verschiedenes.

Der Correspondent der Times in Neapel erzählt: „Als die Amnestie die Thüren aller Gefängnisse erschlossen hatte, verbreitete sich das Gerücht: es befinde sich noch ein Mann in geheimer Haft im Gefängnis von San Francisco. Junge Leute, welche auch dort gefangen gewesen waren, forschten der Sache nach und brachten ihn ans Tageslicht. Seitdem haben ihn der britische und der sardinische Gesandte im Hause des Advocaten Pasquale Avenare besucht und in meiner und mehrerer anderer Gegenwart erzählte er folgendes: Ich landete, von Boston kommend, im Jahr 1853 in Genua, und da ich den Süden Italiens sehen wollte, reiste ich nach Rom. Dort wurde ich, weil ich keinen Paß hatte, ins Carcere nuovo geworfen, und drei Monate lang verschiedenen Torturarten unterworfen, z. B. meine Arme wurden so stark mit Stricken nach rückwärts angespannt, daß meine Rippen zu brechen drohten oder Nachts, wenn ich schlief, übergoss man mich mit Wasser. Die Gefängniswärter wunderten sich, wie ich diese Qual aushielte, zumal ich in ein Loch gesperrt war, das ihnen bisher als Abort gedient hatte und daher fürchterlich war. Dies währte drei Monate. Nach Ablauf derselben brachte man mich in eine geräumige luftige Stube, „Salone dei Preti“ genannt, wo ich 21 Monate lang sehr gut gepflegt und behandelt wurde. Ich war da Gefangener des Cardinals Antonelli. Erst Mitte 1855 schickte man mich, wieder ohne Angabe irgend eines Grundes, nach Neapel, zuerst in die Vicaria, hierauf nach dem Gefängnis von San Francisco, in dem ich fünfzehn Jahre saß. Ich ward verschiedene Male verhört, bis ich zuletzt jede Antwort verweigerte, da ich meine früheren Aussagen doch nur endlos wiederholen konnte. Der Zumuthung, ein Bittgesuch an den König zu richten, gab ich ebenfalls kein Gehör. Am Anfang hatte ich meine Kleider verkauft, um mir bessere Kost und etwas Weihrauch zur Räucherung meiner Zelle zu verschaffen, später verkaufte ich zuweilen einen Theil meines Brodes um etwas Salz für meine Bohnen zu kriegen. Wasser, um mich zu waschen, habe ich nie bekommen, ich mußte zu diesem Zweck von meinem Trinkwasser sparen, und wusch so mit einem Lappen abwechselnd den einen und den andern Körpertheil. Den Tag über hatte ich Ruhe, aber des Nachts ward ich von Ungeziefer aller Art auf den Tod gequält. Ich will Ihnen meine Gefängnisbekleidung zeigen — sagte er mir — und in wenigen Minuten brachte er sie uns zur Ansicht. Da stand er wie Lazarus bei seiner Erweckung aus dem Grabe — nichts als ein Paar braune Hosen um die Beine geschlagen, durchlöcherter Schuhe, kein Hemd, und als Bedeckung des Oberleibs nichts als einen groben Lappen Leinwand, dessen einen Zipfel er auf dem Kopfe trug, so daß der andere Theil seinen Oberleib statt des Hemdes bedeckte. Er sah mehr einem Thier als einem Menschen ähnlich. „Sie wundern sich“, sagte mir ein Freund, „über das was Sie da sehen und doch habe ich ähnliches in der Vicaria wohl hundert-

mal vor Augen gehabt“. Der Unglückliche, von dem hier die Rede ist, heißt Francesco Casanova. (Der Correspondent der Daily News in Neapel erzählt die Geschichte in gleicher Weise.)

Das Journal „Progrès international“ bringt eine Beschreibung des von Lenoir erfundenen neuen Motoren, le moteur Lenoir. Die Maschine, die durch Gas getrieben wird, einen gar kleinen Raum einnimmt und bei 4 Pferdekraft nur stündlich für 18 Cts. Gas verbraucht, ist in Paris, rue Roufflet in einer Holzschneiderei von Levêque in Thätigkeit und entspricht allen Anforderungen. Die Maschinen-Fabrik von Marioni in Paris liefert schon solche moteurs à air dilaté.

752. Am untergefesten Tage bei der **Leipziger Producten-Börse** in Platz: wie in Termin-Geschäften (durch „loco“, auf der Stelle, und „p.“, d. h. pro, zu späterer Lieferung, angedeutet), bezüglich a) des Meles für 1 Zoll-Centner, b) des Getreides und der Delsaaten für 1 Dresdner Scheffel (daneben auch für 1 Preuß. Mispel), c) des Spiritus für 122²/₅ Dresdner Kannen oder 1²/₅ Cimer 2²/₅ Kannen (= 100 Preuß. Quart) vorgekommene Angebots-, Verkaufs- und Begehrs-Preise (mit „Bf.“, Briefe, „Bz.“, bezahlt und „Gd.“, Geld bezeichnet) nach Thalern ausgeworfen.
 Rüböl loco: 12 ¹/₂ Bf., p. Juli, Aug.: ebenfalls 12 ¹/₂ Bf.; p. Sept., Oct., ingl. p. Oct., Nov. 12¹/₂ ¹/₂ Bf.; p. Nov., Dec. 12¹/₂ ¹/₂ Bf.
 Leinöl loco: 11¹/₂ ¹/₂ Bf.
 Mohndöl loco: 21¹/₂ ¹/₂ Bf.
 Weizen, 168 ¹/₂, loco: braun, nach Qual. 6—6¹/₂ ¹/₂ Bf. u. Bz.; weiß, ebenso 6⁷/₁₂ u. 6²/₃ ¹/₂ Bf. u. Bz. [braun nach N. 72—78 ¹/₂ Bf. u. Bz.; weiß, ebenso 79 u. 80 ¹/₂ Bf. u. Bz.]
 Roggen, 158 ¹/₂, loco: geringe W. 4¹/₂ ¹/₂ Bf., mittlere W. nach N. 4⁵/₁₂—4¹/₃ ¹/₂ Bf. u. Bz.; feine W. 4⁷/₁₂ Bf. u. Bz. [geringe W. 50 ¹/₂ Bf., mittlere W. nach N. 53 u. 52 ¹/₂ Bf. u. Bz.; feine W. 55 ¹/₂ Bf. u. Bz.; p. Juli, Aug. 51 ¹/₂ Bf.; p. medio Aug.: 51¹/₂ ¹/₂ Bf.]
 Gerste, 138 ¹/₂, loco: nach N. 3⁹/₂₄—3⁷/₁₂ ¹/₂ Bf., 3³/₁₂ bis 3²/₃ ¹/₂ Bz. [nach N. 40¹/₂—43 ¹/₂ Bf., 41—44 ¹/₂ Bz.]
 Hafer, 98 ¹/₂, loco: nach N. 2¹/₂—2¹/₂ ¹/₂ Bf., 2¹/₂—2¹/₂ ¹/₂ Bz. [nach N. 27—30 ¹/₂ Bf., 28—30 ¹/₂ Bz.]
 Weizen, 178 ¹/₂, loco: 4¹/₂ ¹/₂ G. [54 ¹/₂ G.]
 W. Rübren, 148 ¹/₂, loco: 6 ¹/₂ Bz. u. G. [72 ¹/₂ Bz. u. G.]
 Spiritus, loco: 18²/₅ ¹/₂ Bf., 18¹/₄ ¹/₂ G.; p. Juli 18¹/₄ ¹/₂ G.; p. Aug.: 18¹/₂ ¹/₂ G.; p. Sept. u. Oct., in gl. Raten: 18¹/₄ ¹/₂ G.; Dec.—Dec. 16¹/₄ ¹/₂ Bf., 15¹/₂ ¹/₂ G.; p. Dec.—Mai 15 ¹/₂ G.
 Leipzig, am 24. Juli 1860.
 M. Kretschmann, Secr.

Leipziger Börsen-Course am 24. Juli 1860.
 Course im 30 Thaler-Fusse.

Staatspapiere etc.			Eisenb.-Priorit.-Obligat.			Bank- und Credit-Actien		
excl. Zinsen.			excl. Zinsen.			excl. Zinsen.		
	Angeb.	Gez.		Angeb.	Gez.		Angeb.	Gez.
Sächs. Staatspapiere	v. 1830 v. 1000 u. 500	3	92	Alb.-Bahn-Pr. L.Em. pr. 100	5	102 ¹ / ₂	Allg. Deutsche Credit-Anstalt zu Leipzig à 100	65 ¹ / ₄
	kleinere	3	88	do. II.	5	100 ¹ / ₄	Anhalt-Dessauer Bank à 100	25
	v. 1855 v. 100	3	102 ¹ / ₂	do. III.	5	98	pr. 100	—
	v. 1847 v. 500	4	102 ¹ / ₂	Berlin-Anh. Pr.	4	100 ³ / ₄	Berliner Disconto Comm.-Anth.	—
	v. 1852, 1855 v. 500	4	102 ¹ / ₂	do.	4 ¹ / ₂	107 ¹ / ₄	Braunschweiger Bank à 100	—
	v. 1858 u. 1859 v. 100	4	102 ¹ / ₂	Leips.-Dresd. M.-B.-Part.-Obl.	3 ¹ / ₂	101	pr. 100	—
	action d. ehem. S.-Schles.	—	162	do. Anleihe v. 1854	4	98 ¹ / ₂	Bramer Bank à 250 Ldrs. à 100 L.	—
	Miscel. - Co. à 100	4	93 ¹ / ₄	Magd.-Leips. M.-B.-Pr. Act. do.	4	102 ¹ / ₂	Gob.-Goth. Cred.-Anst. à 100	—
	K. S. Land- f. v. 1000 u. 500	3 ¹ / ₂	101 ³ / ₄	do. Prior.-Oblig. do.	4 ¹ / ₂	101 ¹ / ₂	pr. 100	—
	rentenbriefe kleinere	3 ¹ / ₂	89 ¹ / ₄	Oestr.-Fra. v. 500 Fr. pr. 100 Fr.	3	104 ¹ / ₂	Darmst. Bank à 250 fl. pr. 100 fl.	—
Leips. Stadt-Obligat. pr. 100	4	95	Thür. E.-Pr.-Obligat. I. Km.	4 ¹ / ₂	99 ¹ / ₂	Dessauer Cred.-Anstalt à 200	—	
Sächs. orbl. f. v. 500	3 ¹ / ₂	101 ¹ / ₄	do. II.	5	97 ¹ / ₂	pr. 100	—	
Pfandbriefe	—	—	do. III.	4 ¹ / ₂	99 ⁵ / ₈	Geraer Bank à 200 pr. 100	—	
do.	—	—	do. IV.	4 ¹ / ₂	—	Gothaer do. do.	—	
do.	—	—	Werra-Bahn-Prior. pr. 100	5	—	Hamburger Norddeutsche Bank à 500 Mk.-Bco. pr. 100 Mk.-Bco.	—	
do.	—	—				Hamb. Vereins-B. à 200 Mk.-Bco. pr. 100 Mk.-Bco.	—	
Sächs. laudens Pfandbriefe	—	—	Eisenbahn-Actien	—	—	Hannov. Bank à 250 pr. 100	—	
v. 100, 50, 20, 10	3	86	excl. Zinsen.	—	—	Leips. Bank à 250 pr. 100	144	
v. 1000, 500, 100, 50	3 ¹ / ₂	—	Alberts - Bahn à 100 pr. 100	—	—	Lübecker Commers-Bank à 200	—	
kündbare 6 M.	3 ¹ / ₂	—	Alt-Kieler à 100 Sp. à 1 ¹ / ₂ pr. 100	—	—	pr. 100	—	
v. 1000, 500, 100	4	101	Berl.-Anhalter Litt. A., B. u. C. do.	—	—	Meining. Credit-Bank à 100	—	
v. 1000 kündb. 12 M.	4	101	Berl.-Stett. à 100 u. 200	—	—	pr. 100	—	
Schuldversch. d. A. D. Or.-Anst. zu Leipsig. Ser. I. v. 500	4	—	Chemn.-Wüsch. . . à 100	99	—	Oestreich. Cred.-Anstalt à 200 fl. pr. 100 fl.	—	
do. do. v. 100	4	—	Fr.-Wilh.-Nordb. . . à 100	—	—	Rostock. Bank à 200 pr. 100	—	
K. Pr. St.-f. v. 1000 u. 500	3	92 ¹ / ₄	Köln-Mindener . . . à 200	—	—	Schles. Bank-Vereins-Actien . . .	—	
Or.-G.-Sch. kleinere	3	—	Leipsig-Dresdner . . . à 100	—	—	Schweiz. Cred.-Anstalt zu Zürich à 500 Frs. pr. 100 Frs.	—	
Kgl. Preuss. St.-Sch.-Schätze	3 ¹ / ₂	—	Löbau-Zitt. Litt. A. à 100	—	—	Thür. Bank à 200 pr. 100	50 ¹ / ₂	
do. Prämien-Anleihe v. 1855	3 ¹ / ₂	—	do. . B. à 25	—	—	Weimar. do. à 100 pr. 100	—	
do. Anleihe v. 1850	5	—	Magdeburg-Leips. à 100	—	—	Wiener do. pr. Stück	—	
K. K. Oestr. Metall. pr. fl. 150	5	—	Oberschles. Litt. A. à 100	—	—			
do. Nat.-Anl. v. 1854	5	62 ¹ / ₄	do. . B. à 100	—	—			
do. Loose v. 1854	4	—	do. . C. à 100	—	—			
do. Loose v. 1860	5	75 ¹ / ₄	Thüringische . . . à 100	109 ¹ / ₄	—			

Angebot		Ges.		Angebot		Ges.		
Kronen (Vergl. Gold) 1/2	9. 2 1/2	Wien Banknoten in Betr. Währung	78 1/2	Bremen pr. 100 fl. L'der	108			
Zollpfund 1/2	—	Div. anal. Cassenm. u. 1 u. 5	—	do. 5	—			
August'or à 5 pr. Stück	—	do. 10	99	Breslau pr. 100 fl. Pr. Ort	99 1/2			
Preuss. Frd'or do.	—	Anal. Banknoten, für welche	—	Frankfurt a. M. pr. 100 fl.	—	57		
And. anal. Ld'or do.	—	hier keine Angewohn.-Classe	—	in S. W.	—	—		
K. russ. wicht. 1/2 Imp. à 5 Ro. pr. St.	5. 12 3/4			Hamburg pr. 300 Mk.-Bco.	—	150 1/2		
Holländ. Dus. à 3 Agio pr. Ct.	4 1/2	Wechsel (Notiz v. 23. Juli.)						
Kaiserl. do. do. do.	4 1/2	Amsterdam pr. 250 Ct. fl.	141 1/2	London pr. 1 £ Sterl.	—	—	6. 17 1/2	
Breslauer do. à 65 1/2 As do.	—	Augsburg pr. 100 fl. in	—	Paris pr. 300 Pros.	—	79 1/2	—	
Passir. do. à 65 As do.	—	52 1/2 fl.-F.	—	Wien pr. 150 fl. 1. Betr. Währ.	—	—	—	
Conv.-Species und Gulden do.	—	Berlin pr. 100 fl. Pr. Ort	—					
do. 20 Kr. do.	—							
do. 10 Kr. do.	—							
Gold pr. Zollpfund fein	452 1/2							
Silber pr. Zollpfund fein	29 1/2							

*) Beträgt pr. Stück 5 1/2 12 1/2 7 1/2 — †) Beträgt pr. Stück 3 1/2 4 1/2 1 1/2 1/2

Tageskalender.

Stadttheater. 65. Abonnements-Vorstellung.
Dritte Gastvorstellung
des Herrn Pauli vom königl. Hoftheater zu Stuttgart.
Die Eifersüchtigen.
Lustspiel in 1 Act von Roderich Benedix.

Personen:
Alfons Palm, Doucemeister Herr G. Kühn.
Arabella, seine Frau Fräul. Ungar.
Leopold Weiß, Arzt Herr Alex. Köfert.
Louise, seine Frau Frau Wohlstadt.
Joseph, Palm's Diener Herr Werner.

Steirischer Tanz,
ausgeführt von den Damen des Corps de Ballet.

Neu einstudirt:
Der Verschleiene wider Willen,

oder:
Die Fahrt von Berlin nach Potsdam.
Poffe in 1 Act von Kogebue.

Personen:
General von Bistruf Herr Witt.
Deffen Gemahlin Fräul. Huber.
Major von Duna Herr Stürmer.
Julie, dessen Gattin Fräul. Ungar.
Hauptmann von Trost Herr Kühn.
Friedrich von Bisen Herr G. Kühn.
Ein Adjutant Herr Wittner.
Commissionsrath Frosch

Markedenterinnen-Galopp,
getanzt von den Damen des Corps de Ballet.

Wer ist mit.
Bauville-Poffe in 1 Act nach Defaugiers le diner de Madelon,
von W. Friedrich.

Personen:
Duval, Kammer Herr Fied.
Appel, aus Treuenbriezen Herr Fied.
Guste, Dienstmädchen
Ein Corporal Herr Werner.
Soldaten.

Scene: Berlin.

Frosch und Appel — Herr Pauli.
Guste — Fräul. Karg.

Anfang halb 7 Uhr. — Ende um 9 Uhr.

Dampfwagen-Abfahrt und Ankunft in Leipzig.

I. Auf der Berlin-Leipziger Eisenbahn. A. Nach Dessau: Abf. Mrgs. 5 U. (von Dessau aus aber, nach 1 1/2 St. Aufenthalt das., über Bismarck bis Berlin), Mrgs. 8 U. 45 M. (mit 2 1/2 St. Aufenthalt in Bitterfeld) und Abds. 8 U. 45 M. (ohne alle Unterbrechung). Anf. Vorm. 11 U. 15 M. und Nachts. 11 U. 15 M. — B. Nach Berlin: Abf. Mrgs. 3 U. 50 M., Mrgs. 5 U. (jedoch lediglich für Güter bis Berlin, für Personen dagegen nur bis Jüterbog), Mrgs. 8 U. 45 M. u. Abds. 5 U. 50 M. Anf. Vorm. 11 U. 15 M., Nachm. 4 U. 20 M. (mit Gütern von Berlin aus, mit Personen aber nur von Jüterbog aus), Abds. 5 U. 30 M. und Nachts. 11 U. 15 M. — C. Aus Bitterfeld (ohne einige Beförderung von Weiterher). Anf. Mrgs. 6 U. 50 M.

II. Auf der Leipzig-Dresdener Eisenbahn. A. Nach Berlin: Abf. Mrgs. 5 U. 45 M. und Nachm. 2 U. 30 M. Anf. Nachm. 1 U. — B. Nach Chemnitz: Abf. Mrgs. 5 U. 45 M., Mrgs. 8 U. 45 M., Nachm. 2 U. 30 M., Abds. 6 U. 30 M. und Nachts. 10 U. (bis Riesa). Anf. Vorm. 10 U., Nachm. 1 U., Abds. 5 U. 45 M. u. Abds. 9 U. 45 M. — C. Nach Dresden: Abf. Mrgs. 5 U. 45 M., Mrgs. 8 U. 45 M., Mitt. 12 U., Nachm. 2 U. 30 M., Abds. 6 U. 30 M. und Nachts. 10 U. Anf. Mrgs. 6 U. 45 M., Vorm. 10 U., Mitt. 1 U., Nachm. 4 U., Nachm. 5 U. 45 M. u. Abds. 9 U. 45 M.

III. Auf der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn. A. Nach Bernburg: Abf. Morgens 7 U., Nachm. 12 U. 15 M. u. Abds. 6 U. Anf. Mrgs. 8 U. 35 M., Nachm. 2 U. u. Abds. 9 U. 30 M. — B. Nach

Magdeburg: Abf. Mrgs. 7 U., Mrgs. 7 U. 30 M., Nachm. 12 U. 15 M., Abds. 6 U., Abds. 6 U. 30 M. (bis Ethen) u. Nachts. 10 U. Anf. Mrgs. 7 U. 30 M. (von Ethen), Mrgs. 8 U. 35 M., Mitt. 12 U., Nachm. 2 U., Abds. 8 U. 35 M. u. Abds. 9 U. 30 M.

IV. Auf der Thüringischen Eisenbahn. A. Nach Reiz u. Gera: Abf. Mrgs. 5 U., Nachm. 1 U. 40 M. und Abds. 7 U. 5 M. Anf. Mrgs. 8 U. 8 M., Nachm. 1 U. 21 M. u. Nachts. 10 U. 30 M. — B. Nach Coburg, Sonneberg u. Lichtenfels: Abf. Vorm. 11 U. 5 M. und Nachm. 1 U. 40 M. (bis Reiningen). Anf. Nachm. 1 U. 21 M. u. Abds. 6 U. 2 M. — C. Nach Eisenach u. Gerstungen: Abf. Mrgs. 5 U., Mrgs. 8 U. 15 M., Vorm. 11 U. 5 M., Nachm. 1 U. 40 M., Abds. 7 U. 5 M. (bis Erfurt) und Nachts. 11 U. 8 M. Anf. Mrgs. 4 U. 10 M., Mrgs. 8 U. 8 M., (von Erfurt), Nachm. 1 U. 21 M., Nachm. 4 U. 2 M., Ab. 6 U. 2 M. und Nachts. 10 U. 30 M.

V. Auf der Westlichen Staats-Eisenbahn. A. Nach Chemnitz: Abf. Mrgs. 5 U., Mrgs. 7 U. 30 M., Mitt. 12 U., Nachm. 3 U. 10 M. (jedoch nur bis Glauchau) u. Abds. 6 U. 30 M. Anf. Mrgs. 8 U. 5 M., Nachm. 12 U. 25 M., Nachm. 4 U., Abds. 9 U. 15 M. und Abds. 9 U. 55 M. — B. Nach Schwarzenberg: Abf. Mrgs. 5 U., Mrgs. 7 U. 30 M., Mitt. 12 U. u. Nachm. 3 U. 10 M. Anf. Nachm. 12 U. 25 M., Nachm. 4 U., Abds. 9 U. 15 M. u. Abds. 9 U. 55 M. — C. Nach Hof: Abf. Mrgs. 5 U., Mrgs. 7 U. 30 M., Mitt. 12 U., Nachm. 3 U. 10 M. u. Abds. 6 U. 30 M. Anf. Mrgs. 8 U. 5 M., Nachm. 12 U. 25 M., Nachm. 4 U., Abds. 9 U. 15 M. und Abds. 9 U. 55 M.

Öffentliche Bibliotheken.

Universitätsbibliothek 11—1 Uhr.
Stadtbibliothek 2—4 Uhr.
Volksbibliothek (in dem vormal. Rathsfreischulgeb.) Abds. 7—9 U.
Städtische Sparcasse.
Einzahlungen: Montag, Mittwoch Freitag; Expeditionszeit Rückzahlungen: Dienstag, Donnerstag, Sonnabend. (Vorm. 8—12 Uhr. Kündigungen: Jeden Werktag, Vormittag und Nachmittag.
Zoologisches Museum (im Augusteum) von 10—12 Uhr.
Städtisches Museum, geöffnet von 10 bis 4 Uhr, unentgeltlich.
Bei Bechthold's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 9—5 Uhr

E. A. Klemm's Musikalien, Instrum. u. Saitenhandl., Leihausalt für Klavi (Musikalien und Pianos) u. Musik-Salon. Neumarkt, hohe Elie.
Atelier vom Hof-Photographen G. Schaufuss: Hotel de Prusse.

Zu größter Auswahl empfiehlt alle optisch-physik. Artikel zu billigem Preise Carl Naumann, früher J. F. Osterlands Ww., Markt Nr. 8 (Barthels Hof), zweite Etage.
Ernst Gebhardt, Bad zur Centralhalle, empfiehlt Bannen-, Dampf- und Douche-Bäder, so wie Hausbäder zu jeder Tageszeit.

Bekanntmachung.

Am 17. d. Mes. hat ein bis jetzt unbekannt gebliebener Bursche von 15—16 Jahren den abgebrochenen, mit einem Diamant verzierten oberen Theil einer Busennadel unter dem Vorgehen ihn gefunden zu haben, hier zu verkaufen versucht.

Behufs der Ermittlung sowohl des rechtmäßigen Eigenthümers als auch des beregten Burschen machen wir dies bekannt und ersuchen Jedermann, der hierüber Auskunft zu geben vermag, um schleunige Anzeige mit dem Bemerken, daß die Nadel sich in unserer Verwahrung befindet und daß Kosten von dem Eigenthümer nicht werden gefordert werden.

Leipzig, den 23. Juli 1860.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Hermesdorf.

Kurzweil, Act.

Obstverpachtung.

Die diesjährige Obstnutzung des Rittergutes Marktleberg soll den 3. August Nachm. 3 Uhr meistbietend verpachtet werden. Die Bedingungen werden vorher bekannt gemacht.

Leipziger Papierfabrik zu Nossen.

VIII. Einzahlung.

Unter Bezugnahme auf § 9 und 10 der provisorischen Statuten ersuchen wir hiermit die Inhaber von Interimsactien der **S. Einzahlung** mit 10 Procent des Nominalwerthes, unter Abzug der Zinsen auf bereits eingezahlte 70 Thlr. vom 19. Mai an, im Betrage von

— Thlr. 17 Ngr. 5 Pf.
mit 9 : 12 : 5

auf eine jede Actie am

3. und 4. August spätestens Abends 6 Uhr
unter Einlieferung der alten und gegen Empfangnahme der neuen Interimscheine bei
Herrn **Heinrich Pückert** (Neumarkt Nr. 42) in Leipzig oder
Herrn **Carl Schwabe**, Banquier in Döbeln

zu leisten.

Zugleich erklären wir nach § 10 der provisorischen Statuten und unserer Bekanntmachung vom 20. April a. c. die nachstehend verzeichneten Interimscheine, auf welche weitere Einzahlungen nicht geleistet wurden, für erloschen, als:

aus **I. Einzahlung** Nr. 1044—55, 1057, 1061—62, 1069, 1084—85, 1194—99, 1201, 1447—52, 1482, 1492, 1513—17, 1579—80, 1609—11, 1657—58, 1774—78, 1817, 1980—84, 2086, 2329—31, 2625—27, 2629, 2662—78.

aus **II. Einzahlung** Nr. 626—27, 641—43, 656—65, 710, 754—58, 843, 876, 913, 920—23, 925, 928—32, 986—87, 990—95, 1001—3, 1041, 1247—48, 1307—9, 1316—17, 1336—45, 1414—17, 1506—7, 1537—38, 1565—74, 1844.

aus **III. Einzahlung** Nr. 547—48, 554, 568, 876—77, 880—87, 901—17, 923—27, 929, 932—38, 967—76, 1038, 1044—45, 1050—51, 1058—59, 1061—76, 1085—89, 1153, 1181, 1258—69, 1612—16.

aus **IV. Einzahlung** Nr. 546, 910—14, 916, 954—56, 968—69, 1243.

aus **V. Einzahlung** Nr. 1041—42, 1144, 1460.

Leipzig, den 11. Juli 1860.

Der Verwaltungsrath der Leipziger Papierfabrik zu Nossen.

Dr. **Heyner.** **K. Heubel.** **L. Seyfferth.**

Sächsische Bauhütte in Dresden.

Der den Actionairen durch das Directorium unterm 23. Juli zugesicherte Bericht ist bei den Unterzeichneten in Empfang zu nehmen gegen Vorzeigung der Actien.

Becker & Comp.

Concordia.

Cölnische Lebens-Versicherungs-Gesellschaft.

Nachdem

die seither von ihm verwaltete hiesige Special-Agentur niedergelegt hat, ist dieselbe zur Fortführung übertragen worden.

Leipzig, 23. Juli 1860.

Herr **Louis Seyfferth**

Herrn **Herrmann Bodek**

Julius Meissner,

General-Bevollmächtigter der Concordia für Sachsen.

Bezugnehmend an vorstehende Bekanntmachung, empfehle ich mich als Vertreter vorgenannter Gesellschaft dem Wohlwollen des Publicums.

Die **Concordia** übernimmt mit einem Grundcapital von

Zehn Millionen Thalern

gegen feste, sehr mäßige Prämien Lebensversicherungen, so wie überhaupt alle Versicherungen von Capitalien und Renten auf Lebens- so wie auf den Todesfall in verschiedenen Formen.

Die **Kinder-Versorgungs-Cassen der Concordia** beruhen auf Gegenseitigkeit, und leistet die Gesellschaft für alle Einlagen unbedingte Garantie.

Es waren bis Schluß des Jahres 1859 **20,906** Kinder eingeschrieben.

Prospecte, Tarife und Aufnahme-Declarationen werden von mir gratis verabreicht und ertheile ich jede zu wünschende Auskunft gern.

Leipzig, 23. Juli 1860.

Herrmann Bodek,

Brühl Nr. 36.

Preussische Renten-Versicherungs-Anstalt.

Hierdurch bringe ich zur öffentlichen Kenntniß, daß

eine Agentur obgenannter Anstalt übertragen worden ist.

Leipzig, den 23. Juli 1860.

Herrn **Herrmann Bodek** hier

Julius Meissner,

Haupt-Agent der Preuss. Renten-Versicherungs-Anstalt.

Anknüpfend an vorstehende Bekanntmachung gestatte ich mir, diese lediglich zur Förderung des Gemeinwohls dienende Anstalt der Beachtung des Publicums zu empfehlen und dasselbe zu recht zahlreicher Theilnahme einzuladen.

Zur Annahme von **Beitrittserklärungen** und **Nachtragszahlungen**, so wie zur **Ertheilung jeder zu wünschenden Auskunft** bin ich gern bereit; auch können **Prospecte, Statuten und Rechenschaftsberichte** jederzeit bei mir **gratis** in Empfang genommen werden.

Leipzig, den 23. Juli 1860.

Herrmann Bodek,

Brühl Nr. 36.

Wismar — Copenhagen.

Die Verbindung zwischen diesen zwei Plätzen wird durch das neue eiserne Schraubendampfschiff

Erik Wäderhatt, Capitain A. Lindh,

unterhalten und nähere Auskunft ertheilt, so wie Güter zur Beförderung nach und über Copenhagen und vice versa angenommen durch
Leipzig, den 24. Juli 1860.

Joh. Fr. Oehlschlaegers Nachfolger,

Agent des **Erik Wäderhatt.**

In der **C. F. Winter'schen** Verlagshandlung in Leipzig und Heidelberg ist so eben erschienen:

Rau, Dr. R. S., geh. Rath und Professor in Heidelberg, **Lehrbuch der politischen Oekonomie.** Dritter Band. Zweite Abthlg.

A. u. d. L.:

Grundsätze der Finanzwissenschaft. Zweite Abtheilung. Vierte vermehrte und verbesserte Ausgabe. gr. 8. geheftet. 2 Thlr. 10 Ngr. Preis für die 1. und 2. Abtheilung zusammen 4 Thlr. 10 Ngr.

Früher erschienen:

I. Band: **Grundsätze der Volkswirtschaftslehre.** 6. Ausg. 1855. 2 Thlr. 20 Ngr.

II. Band: **Grundsätze der Volkswirtschaftspolitik.** 4. Ausg. 1855—58. 4 Thlr.

Das vollständige, aus drei Bänden bestehende Werk kostet somit 11 Thlr.

Billige Bücher!!!

Der kleine Declamator und poetischer Sprachschatz der deutschen Jugend. Eine Sammlung von Erzählungen, Märchen, Fabeln, Liedern u. s. w. 2 Hefte. (Statt 12 $\frac{1}{2}$ Ngr.) für nur 2 $\frac{1}{2}$ Ngr.

Saphir am Plaudertische. Ein launiges Potpourri von Wortspielen, Anekdoten, Räthseln u. s. w. 2 Bändchen. Für nur 3 Ngr.

Neue Berliner Scherze. Humoristische Originalvorträge. Für nur 1 $\frac{1}{2}$ Ngr.

Die Blumensprache in Prosa und Versen. 286 Seiten stark. Für nur 2 $\frac{1}{2}$ Ngr.

Onkel Tom in England. Roman. 2 Theile in 1 Band. 376 Seiten stark. (Statt 1 $\frac{1}{2}$ Ngr.) Für nur 3 Ngr.

Atrappen. Charaden, Räthsel und Wortspiele zur leichten Darstellung in gefelligen Kreisen durch kurze Scenen, Pantomimen und feststehende Bilder. Von 21, 140, 818. Für nur 2 $\frac{1}{2}$ Ngr.

Lieder für Deutschlands turnende Jugend. Mit vierstimmigen Sangweisen. 2 Bogen stark. Für nur 2 $\frac{1}{2}$ Ngr.

Das Dominospiel mit seinen Schlusspielen. Für nur 1 Ngr.

Dreihundertjähriges deutsches Klosterkochbuch. Für nur 2 Ngr.

Von Delhi nach Khanpur. Greuelsen aus dem indischen Aufstande. Für nur 2 Ngr.

8 Vorlegeblätter zum Zeichnen, Bauwerke. Für nur 1 Ngr.

Zu haben bei

Franz Ohme, Universitätsstr. 7.

In der **C. F. Winter'schen** Verlagshandlung in Leipzig und Heidelberg ist erschienen:

Briefe der Schule an das Haus. Hausleine zur Eintracht zwischen häuslicher und öffentlicher Erziehung. Von einem Freunde der Volkserziehung. 16. geh. 6 Ngr.

Der Verfasser, ein hiesiger Lehrer, spricht mit gebiegener Kenntniß der inneren und äußern Verhältnisse des Menschen zu den Aeltern und bittet diese, seiner Weisung zu achten, die er, ein edler Rathgeber über die Erhaltung der Autorität des Lehrers, über den Religionsunterricht, den Grundstein wahrer Bildung, über die Aneignung der andern Unterrichtsgegenstände, über die Zeitgebühren der Jugend und über die Fortbildung der Jugend nach der Schulzeit mittheilt. Er schöpft aus eigenen vielfährigen Erfahrungen und stellt diese in überzeugungsklaeren, beherzigenswerthen Worten dar. Wir empfehlen dieses gehaltreiche pädagogische Werkchen auf das Wärmste.

Ein Conservatorist wünscht, seine freien Stunden auszufüllen, Unterricht im Pianofortespiel zu ertheilen. Näheres Reichstr. 1, 3. Et.

Local-Veränderung. Die Linir-Anstalt von Heinr. Heyne

befindet sich von heute an **Petersstraße Nr. 29, 2. Et.**

Glacé-Handschuhe in allen Farben werden sauber gewaschen, auch glänzend schwarz gefärbt Königspl., bl. Noß Nr. 4.

Die Wienerin der feinsten Glacé-Handschuhreinigung empfiehlt sich Köpflaz Nr. 10, 3. Etage Thüre rechts.

Aufpoliren der Möbel wird schnell und gut besorgt. Gef. Adressen werden erbeten Reichstraße Nr. 10 im Schuhgewölbe.

Verpackungen von Meubles,

so wie von allen andern Gegenständen werden von einem mit dieser Arbeit vertrauten, bestens empfohlenen Manne pünctlich besorgt. Nähere Auskunft ertheilt gütigst Herr Expediteur **Edward Dehme, Brühl 74.**

Wäsche

wird im Einzelnen sowie in ganzen Ausstattungen zu sticken angenommen und schön gearbeitet, sowie **Languettir- und Tambourir-Arbeiten;** auch wird daselbst Unterricht in diesen Arbeiten ertheilt. Näheres Münzgasse Nr. 3, 1. Etage rechts.

Herren-Kleider werden ausgebeßert, gewaschen, von Flecken gereinigt und verändert billig und gut Brühl Nr. 25, Stadt Köln im Hofe quervor 1 Treppe.

Seidene Bänder werden sehr schön gewaschen Reichstraße Nr. 2, 3 Treppen. **P. Helnemann.**

Elbischwurzel-Seife

(Savon guimauve)

pr. Stück 4 Ngr., $\frac{1}{4}$ Dhd. 10 Ngr., 1 Dhd. 1 Ngr. 5 Ngr., vorzüglich zur Conservirung der Haut empfing frische Sendung und empfiehlt

Theodor Pfitzmann,
Markt, Bühnengewölbe 35.

Nuss-Oel

(Huile de noisette)

zur Verhinderung des Grauerdens und zum Dunkelmachen der Haare empfiehlt echt in Fl. à 7 $\frac{1}{2}$ Ngr. und 12 $\frac{1}{2}$ Ngr.

Theodor Pfitzmann,
Markt, Bühnengewölbe 35.

Fliegenpapier 1 Bogen 3 S., 1 Buch 6 Ngr.,
Wülfentinctur, Schutzmittel gegen Rückenstiche, 1 Glas 5 Ngr.
Adlerapotheke, Hainstraße.

Das wirklich echte, unverfälschte
persische Insecten-Pulver,
das Wirksamste gegen Wanzen, Flöhe, Motten, Schwaben, Ameisen, Fliegen etc., von **Joh. Zacherl** in Tiflis, lagert zum Verkauf bei **H. Blumenstengel,** Markt Nr. 8, nahe der Hainstraße.

Ich empfehle mein Lager von **Herren- und Damen-Stiefeletten** von guter Zuthat und solider Arbeit.

13. Reichstraße 13.

D. Steinmeier.

Localveränderung.

Unsere Fabriklocalitäten und Contor befinden sich von heute ab in unserem Grundstück

lange Straße Nr. 26 28.

Leipzig, am 24. Juli 1860.

Koch & Co., Maschinenfabrik.

Adress- u. Visitenkarten, höchst elegant 100 Stück 1 *sp.*, die Lithograph. Anstalt von C. A. Walther, *Leipzig*, Nr. 13, 1. Et.

Mit Kaiserl. Königl. Oesterr. Privilegium und Königl. Preuss. Ministerial-Approbation.

Dr. Borchardt's aromatische Kräuter-Seife, zur Verschönerung und Verbesserung des Leints und erprobt gegen alle Hautunreinheiten; (in versiegelten Original-Päckchen à 6 Ngr.)

Dr. Guin de Boutemard's aromatische Zahn-Pasta, das universellste und zuverlässigste Erhaltungs- u. Reinigungs-Mittel der Zähne und des Zahnfleisches; (in $\frac{1}{4}$ u. $\frac{1}{2}$ Päckchen à 12 u. 6 Ngr.)

Dr. Lindes Vegetabilische Stangen-Pomade, erhöht den Glanz und die Elasticität der Haare und eignet sich gleichzeitig zum Festhalten der Schitel; (in Originalstücken à 7 $\frac{1}{2}$ Ngr.)

Sperati's Italienische Seife, ist zum Waschen und Baden ausgezeichnet, durch ihre belebende und erhaltende Einwirkung auf die Geschmeidigkeit und Weichheit der Haut; (in Päckchen zu 2 $\frac{1}{2}$ und 5 Ngr.)

Dr. Hartung's Chinarinden-Öel, aus einer Abkochung der besten Chinarinde mit balsamischen Öelen, zur Conservirung und Verschönerung der Haare; in versiegelt. u. im Glase gestempelt. Flaschen à 10 Ngr.)

Dr. Hartung's Kräuter-Pomade, zusammengesetzt aus anregenden, nahrhaften Säften und Pflanzen-Ingrediensien, zur Wiedererweckung und Belebung des Haarwuchses; (in versiegelten u. im Glase gestempelt. Tiegeln à 10 Ngr.)

Echt werden die obigen, durch ihre anerkannte Solidität und Zweckmäßigkeit auch in hiesiger Gegend so beliebt gewordenen Artikel in **Leipzig** nach wie vor nur allein verkauft bei

Mantel & Riedel, Markt, Petersstraßen-Gasse.

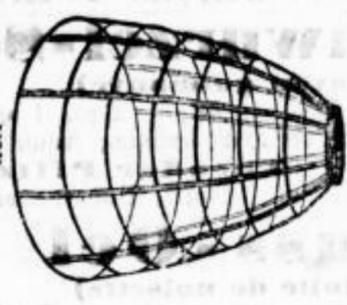
Feine weisse starke Krystall-Spiegel-Scheiben

für Gewölbe-Vorbau, Schaufenster u. s. w. liefert zu Fabrikpreisen und unter Garantie gegen Bruchschaden
Rob. Syrutschek, Wintergartenstraße Nr. 8.

Reiseutensilien aller Art,

namentlich Koffer, Necessaires und Taschen für Herren und Damen, Necessaires zum Zusammenrollen, Schwammbeutel und Schwämme, Eisenbahn-Taschen, Rail-road-comp., Trinkbecher u. Flaschen, Mützen, Hüte, neue Taschenfeuerzeuge, Cigarren-Magazine, Brieftaschen, Portemonnaies etc., Bürsten, Kämmen, Messer, Stöcke, Regenschirme, Regenröcke u. Mäntel empfiehlt
C. Albert Bredow im Mauricianum.

Rudolph Taenzler,
LEIPZIG
Markt No. 12.



Weisswaren-Fabrik
Stahlreißrock-Fabrik

E. W. Werl's,
früher G. B. Helsingers
Pariser Hutlager

ist mit **Herrn-Hüten** feinsten Qualität, neuester **Modeformen**, vorgerichtet gegen **Durchschwitzung**, in allen Grössen assortirt und empfiehlt zugleich **feine weiche Sommer-Hüte** in Filz, die beliebtesten Couleuren, ferner **steyerische** und **ungarische Hüte** in Tuch, so wie **elegante Mützen** für Promenade und Reise.

Ausverkauf.

Wegen Aufgabe meines **Band-, Garn- u. Posamentirwaaren-Geschäfts** empfehle ich alle in dieses Fach einschlagenden Artikel zu und unter dem **Kostenpreis**.

Friedrich Schröter,
früher Petersstraße Nr. 42,
jetzt **Salzgäßchen Nr. 1, 1 Treppe.**

Sommer-Schlipse,

ganz neu assortirt, in den feinsten Mustern (von 2 *an*, im Duzend billiger) empfiehlt **C. S. Froberg,** Nicolaistraße 2.

Shirting-Oberhemden sind sehr billig zu verkaufen; auch werden derartige Sachen gefertigt **Hainstraße Nr. 23, 2 Tr. A.**

Zu verkaufen ist Fortzugshalber ein Haus in der lebhaftesten Verkehrsstrasse der L. Vorstadt mit Gewölbe und Hofraum für 5300 Thlr. durch
C. Böhme, Goldhahngäßchen Nr. 7.

Ein elegantes, solid gebautes Haus in schöner Lage einer der Vorstädte, welches sich mit netto 5% verzinst, ist für den festen Preis von 19000 Thlr. zu verkaufen.

Reelle Selbstkäufer erfahren das Nähere bei Niederlegung ihrer Adresse unter Chiffre C. B. in der Expedition dieses Blattes.

Ein am schönsten Theile der Promenade hier gelegenes und im guten baulichen Zustande befindliches Haus mit Gärten soll für 13,000 Thlr. und unter günstigen Zahlungsbedingungen verkauft werden. Nähere Auskunft ertheilt **Adv. Kurt Beck, Brühl 77.**

Gutgehaltene Pianoforte sind zu verkaufen Hall-Gäßchen Nr. 8 parterre.

Gebrauchte Comptoirutensilien, als Ladentafeln, Schreibpulte, Schränke etc. sind zu verkaufen **Hainstraße 25, 1. Etage.**

Zu verkaufen ein Rirschbaumsopha und ein Mahagonitisch Grimma'sche Straße Nr. 21, 1. Etage.

Ein großes **Edsopha**, schönes Mahagonigestelle mit buntem Lasting-Bezug, so wie eine dergl. **Causeuse**, beide fast ganz neu, sind billig zu verkaufen
große Windmühlenstraße Nr. 45, 1 Treppe.

Zu verkaufen sind billig 2 Commoden, 1 mit Glasschrank, einige Bettstellen, 1 dunkler runder Tisch Burgstr. 8, 2. Hof 2 Tr.

Federbetten sind ganz ff., wie auch geringere billig zu verkaufen **Nicolaistraße 31 im Hofe hinten quere. 2 Tr.**

Zu verkaufen sind zwei neue grünseidne Steppdecken Zeiger Straße Nr. 58, 3 Treppen.

Eine Hobelbank ist zu verkaufen, mit Ahorn-Blatt, 4 $\frac{1}{2}$ stark und das Gestell mit 3 Schubkästen.
Zu erfragen Thomaskirchhof Nr. 5 parterre.

Zu verkaufen sind billig sechs Stück Doppel-Flügelhären. Näheres **Magazingasse Nr. 3 parterre.**

Zu verkaufen sind mehrere Fensterladen, mit Eisenblech beschlagen, eignen sich auch wegen Blechbeschlag u. starken Scharnierbändern als Aschengrubendecken, so wie mehrere verschiedene Koch- und Kanonenöfen, ein geachteter Waageballen, 5-6 Ctr. Tragkraft, eine starke Wagenwinde, vier Stück noch gute Fenster und ein neuer Papageibauer bei **J. S. Becker, Holzgasse Nr. 18b.**

Zu verkaufen ist ein für schweren Zug passendes Pferd. Zu erfragen **Trödelmarkt in der Wächterstube.**

Hierzu eine Beilage.

Leipziger Tageblatt.

Mittwoch

[Beilage zu Nr. 207.]

25. Juli 1860.

Schweineverkauf.

50 fette Schweine sind zum Verkauf angekommen im Gasthof zur goldenen Sonne, Gerberstraße.

C. L. Bethke.

Fette Landschweine, Prima, kommen heute den 25. Juli hier an und sind zu verkaufen im Gasthofe zum braunen Kopf.

Fette Schweine stehen zum Verkauf
Sohlis, Hauptstraße Nr. 51B.

Schaaflieh-Verkauf.

Am Sonnabend den 28. d. M. treffe ich mit 1500 Stück Pommersche Weidehammel und 300 fette Hammel im Gasthof zur grünen Schenke bei Leipzig zum Verkauf ein.

C. L. Bethke.

Eine starke Sendung von

Goldfischen von vorzüglicher Schönheit, **überseeischen Vögeln** in verschiedenen seltenen Gattungen, worunter mehrere Arten Singvögel, so wie die dazu passenden

Nipptisch-Vogelbauer mit Goldfisch-Kugeln empfing und empfiehlt zu sehr billigen Preisen

J. Planer,
Grimma'sche Straße Nr. 8.

Die berühmten **Bisquit-Kartoffeln**, sehr wohl schmeckend und reichlich, à Meze 5 \mathcal{R} sind zu verkaufen im Linnemann'schen Garten, Frankfurter Straße Nr. 55 beim Hausmann.

Neue Kartoffeln sind stets zum billigsten Marktpreis zu haben à Meze 3 \mathcal{R} Neukirchhof Nr. 6.

Mehrere Tausend **Lehmsteine** sind zu verkaufen. Näheres Carolinenstraße Nr. 23.

Cigarren!

abgelagert und nicht beißend, empfiehlt als etwas Ausgezeichnetes
G. Hientzsch, Neukirchhof Nr. 1, 3. Etage.

Nach bester Methode gebrannter **Kaffee**, fein und kräftig im Geschmack, das Pfund 11, 12 \mathcal{R} gr. ic. empfiehlt
Julius Thielemann, Petersstraße 40.

Wein ind. Zucker,

echten Trauben-Essig zum Einlegen der Früchte empfiehlt
M. Naumann, Rosßplatz Nr. 10.

Echter Trauben-Essig

ist wohlfeiler geworden und ich verkaufe:
Burgunder-Essig à l'ostragon 1 Eimer 8 \mathcal{R} , Bout. 4 \mathcal{R} ,
Rheinwein-Essig 1 " 5 " 2 "
Dopp.-Wein-Essig 1 " 2 1/2 " 1 "
stärkste, nur reine Säure, zum Einlegen aller Früchte, Speisen und Salate, empfiehlt und verkauft

Gottholf Kühne,
Petersstraße 43/34.

Düsseldorfer Senf.

naturelle Stärke, angenehm und mild,
40 \mathcal{P} fd. für 4 \mathcal{L} br.,
20 " " 2 1/4 "
10 " " 1 1/8 "
empfehlen und verkaufen
Gottholf Kühne,
Petersstraße 43/34.

Neues Provencer-Oel,

vorzüglich süß und fett, rein ohne jeden Beigeschmack à 8 12 \mathcal{R} empfiehlt und verkauft

Gottholf Kühne,
Petersstraße 43/34.

Limburger Sahnkäse

à 8 5 \mathcal{R} , Schweizerkäse à 8 6 \mathcal{R} empfiehlt
G. H. Pfordte, Dresden. Str., Rhein. Hof.

Frische **Tafelbutter** ist stets zu haben in bekannter Güte und empfiehlt billigt
F. Hofmann, Neukirchhof Nr. 6.

Sehr gute Morgenmilch

ist wieder zu haben von früh 5 1/2 Uhr Kochs Hof, Milchgewölbe.

Altes Pelzwerk!!!

als Pelzburnusse, Reifepelze, Pelzstiefeln, Fußsäcke, Contuschen, Garnituren u. dergl. m.,

Alte Federbetten!!!

defect oder gut, — auch Bettfedern, Matragen ic.,
! Alte Möbels u. Wirthschaftsgeräth !
in jeder Qualität und jeder Quantität —

Altes Meißner Porzellan!

Figuren, Gruppen, Vasen, Dosen ic. ic. —

Alte Waffen, Metallgeräth —

Ofen jeder Art, alte Billardbälle, alte Meerschamköpfe,
Handlungs- u. Comptoir-Utensilien,

Geldschränke, auch alte eis. Geldkisten ic. ic. suche ich sofort — oder möglichst bald zu kaufen, und zahle dafür jetzt die höchsten Preise. — Bezügliche Adressen erbitte ich mir **Nr. 36 Reichstraße Nr. 36.**

Achtungsvoll empfiehlt sich Meubleur **Robert Barth.**

Ein **feuerfester Geldschrank** mittlerer Größe wird zu kaufen gesucht.

Offerten unter Angabe des Preises und der Dimensionen werden erbeten unter Chiffre **G. R. H. 100** poste rest. Leipzig franco.

Gebrauchte Meubles jeder Art werden zu kaufen gesucht Burgstraße Nr. 26, 1. Etage.

Eine eiserne Doppelthüre ca. 5 Ellen weit, ferner ein eisernes Geländer ca. 30 Ellen lang, so wie ein Holzstakel von 125 Ellen lang oder weniger, wird zu kaufen gesucht. Die Expedition dieses Blattes nimmt Adressen unter **Z. M. 771** entgegen.

Ein **Turnred** und eine **Gartenschaukel** werden zu kaufen gesucht. Näheres Inselstraße Nr. 21, Gartenhaus.

Gebrauchte **Blumentöpfe** werden zu kaufen gesucht. Adressen sind abzugeben **Schloßgasse Nr. 10** im Hofe im Geschäft.

2 — 300 \mathcal{R} werden gegen feste Sicherung zu erborgen gesucht. Adressen bittet man unter Chiffre **F. L. H. 100**. in der Exped. dieses Blattes niederzulegen.

Zwei junge **Commis** von hier, die sich unverschuldeter Weise bereits längere Zeit trotz unablässiger Bemühungen außer Stellung befinden, haben sich aus Noth gedrängt entschlossen, nach Amerika überzuseheln, in der gewissen Hoffnung, dort in bessere Verhältnisse versetzt zu werden. Da diesen jedoch gegenwärtig hierzu die allernöthigsten Mittel fehlen, so ersuchen sie, von allen Hilfsquellen erschöpft, edle Menschenfreunde, ihnen ein Darlehn vorzustrecken, was genügt, um ihr Vorhaben auf die kürzeste Weise ausführbar machen zu können. Sie verpflichten sich, dasselbe nicht nur auf Ehrenwort, sondern auch gegen Bürgschaft ihrer Angehörigen mit den tiefsten Dankesgefühlen zurück zu erstatten. Gelegte Adressen wolle man sub Chiffre **H. S. H. 10** poste rest. Leipzig niederzulegen belieben.

Ein fremder Herr aus hohem Adel!

in mittleren Jahren, fein gebildet, von gutem Charakter, angenehmem Aeußern, soll in jeder Beziehung, wünscht sich gern zu verehelichen. Jungfrauen oder Witwen mit Vermögen, welche hier auf dieses Gesuch achten, und vielleicht den gleichen Wunsch hegen, ersucht man höflichst, ihre weiteren Bestimmungen wegen eines Bekanntwerdens durch einige Zeilen unter G. v. X. 100. in der Expedition des Leipziger Tageblattes gefälligst niederlegen zu wollen. Man bittet zu berücksichtigen, daß der betreffende Herr in Dresden sich aufhält und daher einige Tage vergehen dürften, ehe die Briefe in die Hand des Suchenden gelangen. —

Gesuch.

Ein Pensionirter (in den 50er Jahren), der nebenbei auch noch einen guten Posten verwaltet, gesund ist und ein anständiges Aeußere besitzt, wünscht und sucht eine Lebensgefährtin, die seinen Jahren angemessen und nicht ganz unbemittelt ist. Er verspricht die solideste und freundlichste Behandlung und sichert die größte Verschwiegenheit zu. Darauf Reflectirende werden ersucht, ihre Adressen unter No. 55. K. J. in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Gesuch.

Ein bejahrter, ziemlich allein stehender Herr (angehender 60er), den höheren Ständen angehörig, sucht eine gebildete allein stehende Dame (Jungfrau oder Witwe) von angenehmem Aeußern im Alter von 20—30 Jahren unter sehr günstigen Bedingungen als Gesellschafterin zu gewinnen. Gefällige Offerten mit Angabe der Verhältnisse werden unter A—Z. poste restante erbeten u. kann auf strengste Discretion gerechnet werden.

Gesucht werden ein oder zwei Ziehkinder aufs Land, $\frac{3}{4}$ St. von Leipzig. Darauf Reflectirende wollen gefälligst ihre Adressen Schützenstraße 11, 1 Treppe niederlegen.

Gesucht wird von kinderlosen Leuten ein Ziehkind aufs Land. Zu erfragen Neumarkt Nr. 4 beim Hausmann.

Gesucht wird für einen jungen Menschen, der die 2. Bürger-Schule hier verlassen hat, Bethätigung bei einem Privat-Institut. Gefällige Adressen L. No. 60 nimmt die Expedition dieses Blattes entgegen.

Ein Holzschneider gesucht!!!

Ein tüchtiger Holzschneider, der auch zu zeichnen versteht, wird unter annehmbaren Bedingungen nach Breslau gesucht von **J. Seymann** in Breslau, Nicolaisstraße Nr. 75, wohin auch brieflich frankirte Offerten zu richten sind.

Gesucht wird ein **Mechanikus**, im Drehen geübt, Brühl Nr. 77.

Ein tüchtiger Modellirer wird gesucht in der Maschinenfabrik und Eisengießerei von

Dr. Georg Kepler in Schleuditz.

Gesucht werden zwei gute Tischler, am liebsten in Kost und dauernde Arbeit, Gerberstraße Nr. 18.

Maurergesellen

finden ausdauernde Arbeit beim **Maurermeister Hermann Mittel**, Weststraße Nr. 25.

Es werden noch 4—6 tüchtige Cigarrenarbeiter gesucht Thalstraße Nr. 19. **D. Barth.**

2 **Kellner** werden gesucht, einer sogleich und einer zum ersten August. Näheres Schuhmachergäßchen Nr. 7, 4 Treppen.

Ein **Bedienter**, der gut zu serviren versteht und gute Dienst-atteste besitzt, kann zum 1. August oder 1. Sept. alhier untergebracht werden durch den Hausm. Berger in Wärmanns Hof.

Gesucht wird ein junger kräftiger Arbeiter, welcher sich jeder Arbeit unterzieht, Gerberstraße 40, 1 Treppe.

Ein gewandter, mit guten Zeugnissen versehener Laufbursche, der sich jeder häuslichen Arbeit willig unterzieht, wird zum ersten August gesucht bei **E. Mahn**, Hainstraße Nr. 14.

Gesucht

wird ein kräftiger Laufbursche im Alter von 18—20 Jahren in der Eisenhandlung von **E. A. Seier**.

Geübte Schuh-Einfasserinnen können sich melden Neumarkt Nr. 3, 1. Etage.

Ein an Ordnung gewöhntes Mädchen, welches nähen und etwas häkeln kann, kann zum 1. August Stelle erhalten. Zu melden Poststraße Nr. 8, 1 Treppe links.

Ein ordentliches Dienstmädchen, das in weiblichen Arbeiten nicht unerfahren ist, wird zum 1. August gesucht Magazingasse 10.

Gesucht wird zum 1. Aug. ein ordentliches, mit guten Zeugnissen versehenes Dienstmädchen Köpplag 10, 2. Etage.

Gesucht wird zum 1. August ein Mädchen für Hauswirtschaft, das etwas nähen und stricken kann. Zu erfragen in der Restauration Weststraße Nr. 66.

Zu mietzen gesucht wird sofort oder zum 1. August ein ordentliches Dienstmädchen. Zu erfragen beim Kaufmann Herrn **Naumann**, Köpplag Nr. 10.

Gesucht

wird ein freundliches Kindermädchen für den 1. oder 15. August. Zu melden Weststraße Nr. 61 parterre.

Gesucht wird zum 1. August ein Mädchen, welches mit guten Zeugnissen versehen ist, Weststraße Nr. 51 im Gewölbe.

Gesucht wird zum 1. August ein Mädchen in gesetzten Jahren. Zu erfragen Wasserfont Nr. 14 beim Fleischermarkt Kirßen.

Gesucht wird zum 1. oder 15. Aug. ein reinliches, in der Küche wohl erfahrenes Mädchen Burgstraße 20 parterre.

Gesucht wird zum 15. August ein reinliches fleißiges Mädchen, das im Platten u. Nähen bewandert ist, für Küche und häusliche Arbeit, vor dem Windmühlenthor Nr. 15.

Gesucht wird ein mit guten Zeugnissen versehenes Dienstmädchen für Kinder u. häusl. Arbeit Dresdner Straße 9.

Gesucht wird zum 1. August ein reinliches Mädchen zur häuslichen Arbeit. **S. Conrad, Sonnenw. 68.**

Gesucht wird zum 15. August ein ordentliches Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit Petersstraße 8, 4 Treppen.

Ein ordentliches braves Dienstmädchen, das gut mit Kindern umzugehen versteht, wird zum 15. Aug. gesucht. Nur mit guten Zeugnissen Versehene mögen sich melden Weststr. 26, 2. Et. links.

Ein Mädchen mit guten Zeugnissen kann in Dienst treten große Fleischergasse Nr. 20 im Hofe rechts 1 Treppe.

Ein zuverlässiges braves Mädchen kann sich mit Buch melden Petersstraße Nr. 41, 4. Etage vorn heraus.

Gesucht wird zum 1. Aug. ein ordentliches Mädchen für ein Kind und zur häuslichen Arbeit Grenzgasse Nr. 14 parterre.

Gesucht wird zum 1. oder 15. August eine zuverlässige, gut empfohlene, nicht zu alte Kindermutter. Nur solche wollen sich melden **Tauchaer Strasse No. 5, 2 Treppen.**

Gesucht wird zum 1. August ein ordentliches, pünktliches Dienstmädchen Blumenstraße Nr. 4, 3. Etage rechts.

Gesucht wird zum 1. August ein Mädchen für häusliche Arbeit. Zu erfragen von 3—6 Uhr Friedrichstraße Nr. 21.

Zwanzig Thaler,

nach Verhältnissen auch mehr Demjenigen, welcher einem verheiratheten Mann, verabschiedeter Militär, im Schreiben u. Rechnen nicht unerfahren, ein dauerndes Unterkommen irgend welcher Art verschafft. Bei Zusicherung strengster Discretion erbittet man gefällige Offerten unter A. B. 16 poste restante.

Ein junger kräftiger Bursche vom Lande, 17—18 Jahre alt, sucht einen Posten als Markthelfer oder Laufbursche. Näheres zu erfragen Barfußberg Nr. 26 parterre.

Eine Frau vom Lande sucht noch einige Familienwäschen. Zu erfragen Königsstraße Nr. 13, 4 Treppen.

Gesucht wird Beschäftigung im Schneidern, Weißnähen und Ausbessern in oder außer dem Hause; auch werden daselbst Oberhemden billig gefertigt und verändert. Geehrte Herrschaften werden gebeten, ihre Adressen Reichsstr. 9 bei **M. Aldorf** niederzulegen.

Gesucht

Ein gebildetes Mädchen in gesetzten Jahren aus anständiger Familie, Thüringerin, sucht auf diesem Wege als Kammerjungfer oder Gesellschafterin placirt zu werden; sie ist im Schreiben, Puz, Serviren, Frisiren u. sonst allen weibl. Arbeiten geübt. — Hoher Lohn wird nicht beansprucht, nur gute Behandl. Geehrten Herrschaften, welche darauf reflectiren, wird Näheres ertheilt **Brühl, Leinwandhalle, 4 Treppen vorn heraus links.**

Ein gut erzogenes, anständiges junges Mädchen sucht unentgeltlich in einer gebildeten Familie oder als Verkäuferin, da selbiges schon in einem Geschäft gewesen, ein Unterkommen. Adr. bittet man unter **J. W.** in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Eine anständige Person von außerhalb sucht in einem Weißwaaren-, Posamentier- oder Porzellan-Geschäft ein Unterkommen; auch hat sie Lust bei einzelnen Leuten die Wirtschaft zu führen, da sie in allen weiblichen Arbeiten erfahren ist. Zu erfragen in **Lebe's-Hotel garni am niedern Park Nr. 10.**

Gesucht wird von einem anständigen Mädchen eine Stelle als Verkäuferin, am liebsten in einem Bäckeladen. Zu erfragen **Klostergasse Nr. 16, 4. Etage bei Herrn Martin.**

Gesucht wird im Laufe künftiger Monate von einer anständ. Witwe in mittlern Jahren, welche wohl mit Kindern umzugehen versteht und in der Küche nicht unerfahren ist, eine Stelle als Wirthschafterin, am liebsten auf dem Lande. Zu erst. Reichsstraße Nr. 33, 3 Treppen hoch vorn heraus.

Gesucht wird von einem gut empfohlenen Mädchen in gesetzten Jahren eine Stelle als Wirthschafterin oder auch als selbstständige Führerin einer Wirthschaft; auch ist dieselbe in der Küche perfect bewandert. Alles Nähere Schloßgasse Nr. 1 parterre.

Ein gebildetes junges Mädchen, fähig dem Haushalte vorzustehen, in der Küche, so wie in allen weiblichen Arbeiten und im Schneidern tüchtig, sucht baldigst eine Stellung. Nähere empfehlende Auskunft Frankf. Str. 76.

Ein junges ordnungsliebendes Mädchen von auswärt's sucht sofort oder später bei einer anständigen Herrschaft Dienst für Kinder und häusliche Arbeit.

Das Nähere Klosterstraße Nr. 7, 3 Treppen.

Ein ordentliches Mädchen sucht unter bescheidenen Ansprüchen ein Unterkommen. Näheres Windmühlenstraße 49, -3 Treppen.

Ein junges anständiges Mädchen, nicht von hier, welches in allen weiblichen Arbeiten sehr wohl erfahren ist, sucht bei einer anständigen Herrschaft einen Dienst als Jungemagd. Näheres Brühl Nr. 31, 1 Treppe.

Ein an Ordnung gewöhntes Mädchen, welches gute Zeugnisse besitzt, sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit oder als Jungemagd. Zu erfragen Katharinenstraße 28, 1 Treppe.

Ein gewandtes, kräftiges Mädchen aus Thüringen sucht zum 1. August eine Stelle für Küche und häusliche Arbeit. Wegen des Näheren wolle man sich zu ihrer Herrschaft, kleine Fleischerstraße Nr. 28, 3 Tr., bemühen.

Ein junges Mädchen, welches gut nähen und platten kann und in allen weiblichen Arbeiten erfahren ist, wünscht zum 15. Aug. oder 1. September einen Dienst als Jungemagd oder Stubenmädchen. Näheres große Windmühlenstraße Nr. 29, im alten Gebäude 2 Treppen rechts.

Ein Mädchen sucht zum 1. August einen Dienst für Küche und Hausarbeit.

Zu erfragen Nicolaistraße Nr. 47 am Grüßgeschäft.

Ein reinliches, in der Küche und aller häuslichen Arbeit wohl-erfahrenes Mädchen sucht zum 1. Septbr. Dienst. Geehrte Herrschaften wollen sich melden lange Straße Nr. 26, 1 Treppe.

Gesucht wird zum 1. Sept. von einem ordentlichen Mädchen bei einer anständigen Herrschaft als Jungemagd oder für Küche und häusliche Arbeit Dienst; selbige ist im Platten und Nähen nicht unerfahren. Kochs Hof im Schuhmacherhand Mad. Platz.

Ein junges fleißiges Mädchen, das nähen kann, sucht einen Dienst zur häuslichen Arbeit. Zu erfragen Böttcherberg 3, 2 Tr.

Ein junges Mädchen, nicht von hier, welches sich keiner Arbeit scheut, auch im Nähen nicht unerfahren ist, sucht zum 15. Aug. Dienst. Werthe Adressen bittet man niederzulegen Ritterstraße Nr. 34 im Cigarrengewölbe.

Ein junges gebildetes und arbeitsames Mädchen von auswärt's, das längere Zeit bei einer Herrschaft war und gute Zeugnisse besitzt, sucht einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Näheres zu erfragen von Nachmittags 3—5 Uhr Ritterplatz Nr. 16.

Ein Mädchen von guter Familie von auswärt's, in allen weiblichen Arbeiten erfahren, sucht ein Unterkommen als Stubenmädchen oder der Hausfrau zur Hülfe. Zu sprechen Klosterstraße 7 parterre.

Ein ordentliches Mädchen sucht einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Näheres Kaufhalle Nr. 39 am Stande.

Ein anständiges Mädchen sucht einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit mit bei einer anständigen Herrschaft; gute Zeugnisse und Empfehlungen stehen ihr zur Seite. Zu erfragen Carolinenstraße Nr. 11, 1 Treppe links.

Ein anständiges Mädchen in gesetzten Jahren von auswärt's, mit guten Zeugnissen versehen, sucht als Köchin zum 1. oder 15. Aug. eine Stelle. Zu erfragen Königstraße Nr. 6, 4 Tr.

Eine Jungemagd sucht zum 1. August einen Dienst Thomastorgasse Nr. 11, 1 1/2 Treppe.

Ein junges gebildetes Mädchen von auswärt's, mit allen weiblichen Arbeiten vertraut, sucht als Jungemagd oder bei einzelnen Leuten eine Stelle; auf großen Lohn wird nicht gesehen, nur auf gute Behandlung. Näheres Reichstr. 11, 3 Tr. bei Hrn. Stein.

Ein Mädchen von 17 Jahren sucht Dienst für Kinder und häusl. Arbeit. Zu erfragen Thalstraße 32, im Hofe parterre.

Eine anständige Frau sucht Aufwartungen Vor- und Nachmittags. Adr. bittet man Nicolaistr. 26 im Wäschgeschäft niederzulegen.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren sucht Aufwartung.

Hospitalstraße Nr. 18.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren sucht einige Aufwartungen. Adressen bittet man abzugeben Auerbachs Hof am Wurststand.

Eine gesunde kräftige Amme kann nachgewiesen werden Gohlis, Möckersche Straße 31.

Ein Verkaufs-Local

in der Grimma'schen Straße oder in deren unmittelbarer Nähe wird zur bevorstehenden Messe gesucht. Adressen mit Angabe des Miethpreises und der Nummer des Hauses werden in der Expedition dieses Blattes unter K. 51. entgegen genommen.

Ein zahlungsfähiger Mann wünscht bald oder zu Michaelis eine Wirthschaft zu übernehmen. Offerten gef. abzugeben im Comptoir bei F. Möbius, Markt 17.

Logisgesuch.

In der innern Stadt oder in der innern Vorstadt wird zum wo möglich sofortigen oder doch recht baldigen Beziehen ein nicht über 3 Treppen hohes Logis im etwaigen Preise von 150—300 \mathfrak{f} zu miethen gesucht. Adressen in der Adlerapothek abzugeben.

Gesucht

wird für Michaelis in der Dresdner oder Marien-Vorstadt ein Familien-Logis mit Gärtchen im Preise bis 180 \mathfrak{f} . Adressen bittet man unter P. F. poste restante abzugeben.

Gesucht wird ein kleines Logis, Preis 40—50 \mathfrak{f} , für ein paar einzelne Leute ohne Kinder, am liebsten im Brühl oder dessen Nähe. Adressen unter J. Z. wolle man in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Gesucht wird für nächste Michaelis oder sogleich ein freundliches Familien-Logis mit Garten, welches in der Dresdner Vorstadt gelegen und nicht über 2 Treppen hoch ist.

Man bittet darauf bezügliche Offerten, mit Angabe der vorhandenen Räumlichkeiten und des Preises, bei Herrn E. Graff, Reichstraße Nr. 48 parterre, gef. abzugeben.

Gesucht wird in Neuditz ein kleines Familien-Logis zu Michaelis zu beziehen, im Preise von 20—30 Thlr. Geehrte Hauswirthe wollen gefälligst ihre Adresse bei Herrn Barthel, Blumengasse Nr. 3, niederlegen.

Gesucht wird von Leuten ohne Kinder zu Michaelis ein mittleres Familienlogis im Preise von 50 bis 70 \mathfrak{f} in der Stadt. Adressen bittet man im Salzgäßchen Nr. 1, 2. Et. abzugeben.

Zu miethen sucht ein Vater mit seiner Tochter Michaelis beziehbar ein Familienlogis im Preise von 50—70 \mathfrak{f} jährlicher Miethe. Adressen deshalb werden erbeten Markt Nr. 5, im Hutgewölbe neben der alten Waage.

Gesucht wird sogleich ein Familien-Logis im Preise von 50—60 \mathfrak{f} . Adr. abzugeben goldne Säge im Hofe parterre.

Gesucht wird für eine stille anständige Frau ohne Kinder eine Stube und Kammer ohne Meubles, den 1. Sept. zu beziehen. Adressen sind abzugeben Petersstraße Nr. 29 parterre.

Gesucht wird pr. 1. September in gesunder Lage der Vorstadt ein meublirtes meßfreies **Sarcenlogis** ohne Bett mit hellem Schlafzimmer. Adressen nebst Preisangabe sind unter A. R. II 7. in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Gesucht wird zum 1. August von einem pünctlich zahlenden jungen Mann eine Stube ohne Meubles, separat, in d. Dresdn. Vorstadt, im Preise bis zu 20 \mathfrak{f} . Adr. beliebe man Glockenstr. bei Herrn Schömburg im Laden abzugeben.

Gesuch.

Gesucht wird von ein paar anständigen soliden Mädchen eine meublirte Stube bei anständigen Leuten. Adressen mit Preisangabe bittet man Schuhmachergäßchen Nr. 10 abzugeben.

Wegzugshalber ist noch ein großer Garten mit vielen Obstbäumen und einem sehr schön gemauerten Hause billig zu vermieten. Näheres beim Aufseher Gärtner im Johanniethale.

Zu dem Preis von 80 Thlr. ist in dem Hause

Feitzer Straße Nr. 20

eine schön eingerichtete **Familien-Wohnung** sofort zu vermieten und zu beziehen.

Ein kleines Familienlogis ist von Michaelis ab an ruhige und solide Leute zu vermieten.

Näheres zu erfragen bei Samuel Ritter, Petersstraße im großen Reiter im Comptoir oder 1. Etage.

Zu vermieten ist zu Michaelis ein Logis in der inneren Stadt für 120 \mathfrak{f} . Näheres hohe Straße Nr. 25.

Eine freundliche zweite Etage von zwei Zimmern und Schlafgemach, Küche und Holzraum, ist zu Michaelis zu vermieten an Leute ohne Kinder. Preis 70 Thlr.

Adressen nimmt die Expedition d. Bl. unter S. E. an.

In dem neuerbauten Hause des Herrn Bäckermeister Graßhof am Hofplatz können die drei Etagen, so wie die Dachwohnung zu Michaelis d. J. bezogen werden und sind für diese Zeit zu vermieten durch

Adv. Brummer, Brühl Nr. 3.

Zu vermieten ist von Michaelis ab eine erhöhte Parterre von 5 Stuben und Zubehör in der Königsstraße, eine erste Etage mit Garten von 5 Stuben und Zubehör am Schlosse, eine 1. Et. mit Garten von 6 Stuben u. Zubehör in der Dresdner Vorst. u. eine 3. Et. in der Petersstr. durch das Local-Comt. Hainstr. 21.

Ein Loais im Preise von 85 fl ist Michaelis zu vermieten Carolinenstraße Nr. 23. Näheres rechts parterre.

Ein Loais, bestehend aus vier Stuben und Zubehör, ist an eine stille Familie zu Michaelis d. J. zu vermieten. Das Nähere kleine Fleischergasse Nr. 28 parterre.

Vermietung: die freundliche 1ste Etage Grenzgasse Nr. 10, 4 Stuben, 3 Kammern, Zubehör und Garten, für 140 fl .

Ein schönes Familienloais ist sofort Wegzugs halber höchst billig zu vermieten in Lindenau Nr. 77, 1 Treppe.

Ein freundliches Familienloais ist zu vermieten, bestehend aus 2 Stuben, 2 Kammern und Küche, in Lindenau Nr. 86 an der Lützen Straße.

Zu vermieten ist zu Michaelis an ledige Leute ein kleines Loais, Stube, Kammer, Küche. Zu erfahren in der Restauration Weststraße Nr. 66.

Zu vermieten ist eine sehr freundl. gut meubl. Stube an 1 oder 2 Herren im Rheinischen Hof rechts vorn heraus 4. Etage.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube nebst Alkoven sofort oder den 1. August an einen Herrn von der Handlung oder Beamten Thomaskirchhof Nr. 4, 3 Treppen.

Zu vermieten ist eine einfach meublirte Stube, freundlich gelegen, an einen soliden Herrn Weststr. 21, Haus im Garten, 2. Et. rechts.

Zu vermieten ist ein gut meublirtes Zimmer, passend für einen oder zwei Herren, Gerberstraße Nr. 41, 2 Treppen.

Zu vermieten ist billig vorn heraus eine freundl. gut meubl. Stube mit separatem Eingang Reudniger Straße 3, 2 Treppen.

Zu vermieten ist billig eine freundl. Stube nebst Schlafzimmer, meßfrei, an 1 oder 2 Herren kl. Fleischerg. 4, 4. Et. vorn heraus.

Zu vermieten ist zum 1. Aug. eine meubl. Stube nebst Bett und Hausschlüssel an anständ. Herren Dosestr. 8, 4 Tr.

Zu vermieten sind sofort oder später zwei anständig meubl. Zimmer, zusammen oder getrennt, Mittelstraße 11, 1 Treppe.

Zu vermieten ist sogleich oder 1. August eine nette Garçon-Wohnung, Stube und Alkoven, und eine kleinere Stube, beide meublirt und mit Hausschlüssel, Neulirchhof Nr. 44, 3. Etage.

Zu vermieten sind 2 Stuben, eine sehr gut ausmeublirt, die andere ohne Meubles, Lauchaer Straße 6, Hof quervor rechts.

Zu vermieten ist eine geräumige meublirte Stube nebst Schlafcabinet, passend für 2 Herren, Königsplatz 4, 2 Tr. v. h.

Zu vermieten und sofort oder zum 1. August zu beziehen ist eine gut meublirte Stube und Kammer mit separatem Eingang Centralstraße Nr. 3, eine Treppe links.

J. G. Baum.

Zu vermieten ist sofort oder zum 1. August eine freundlich meublirte Stube mit separatem Eingang Neulirchhof 42, 1. Et.

Zu vermieten ist sofort oder 1. Aug. ein freundl. meubl. Zimmer mit oder ohne Bett, auf Wunsch auch Mittagstisch. Näheres Burgstraße, weißer Adler Nr. 12, 2. Etage.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube und Kammer mit schöner Aussicht Königsplatz 12, 2 Treppen rechts.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube an einen oder zwei Herren Erdmannstraße 4, 3 Treppen.

Zu vermieten ist eine Stube mit oder ohne Kammer an ein oder zwei Herren hohe Straße Nr. 12b, 2 Treppen.

Zu vermieten ist eine freundliche gut meublirte Stube nebst Alkoven Brühl Nr. 31, 3. Etage.

Eine freundliche Stube ist an einen soliden Herrn zu vermieten Hainstraße Nr. 5, 3 $\frac{1}{2}$ Treppe bei Witwe Hoffmann.

Hôtel de Prusse. Täglich früh von 9 Uhr bis Abends 8 Uhr die Schiff-Modelle Great Eastern und Ocean zur Schau. Preis à Person 5 Ngr., Kinder 2 $\frac{1}{2}$ Ngr.

9. Comp. Leipziger Communalgarde

hält ihr diesjähriges Dienstschießen den 30. Juli in Gutzsch; Billets sind bei Herrn Gerdorf, Hainstraße im Anter und bei Herrn C. A. Ring, kleine Fleischergasse Nr. 5, zu haben.

Näheres in der Sonntagsnummer.

Der Comité.

Zu vermieten ist eine freundliche Parterrestube, ganz separat u. hübsch meublirt, auch vorn heraus, an einen soliden Herrn Frankfurter Straße Nr. 64.

Nitterstraße Nr. 19, 3. Etage, ist eine freundlich meublirte Stube mit Alkoven zu vermieten.

Eine meublirte Stube mit Schlafgemach, separat. Eingang, ist an einen Herrn von der Handlung pr. 1. August zu vermieten. Näheres „Kochs Hof“, Marktseite 3 Treppen.

Für einen ruhigen, soliden Studirenden ist in sehr angenehmer, freier Lage eine gut meublirte Stube (2te Etage) gegen mäßigen Zins sofort oder später zu vermieten, und wird Näheres gefäll. nachgewiesen von Herrn Franz Dörge im gr. Blumenberg.

Eine meublirte Stube mit Kammer ist an einen oder zwei Herren billig zu vermieten Inselstraße Nr. 8, vier Treppen.

Ein freundliches unmeublirtes Wohn- und Schlafzimmer ist an einen ledigen Herrn zu vermieten Dosestr. neben Nr. 7, letztes Haus im Garten bei **Dr. Hermann.**

Zwei gut meublirte freundliche Stuben mit Schlafcabinet sind zu vermieten Frankfurter Straße Nr. 64, 3 Treppen.

Ein freundliches Garçonloais, Stube und Kammer, ist zum 1. August zu vermieten Kreuzstraße Nr. 2, 1 Treppe rechts.

Lauchaer Straße Nr. 18b, 2. Etage ist sofort oder später eine meublirte Stube zu vermieten.

Zu vermieten sind zwei Schlafstellen für Herren Brühl Nr. 71, im Hofe links 1 Treppe hoch.

Zu vermieten ist eine freundliche Schlafstelle große Windmühlenstraße Nr. 48, links 2 Treppen.

Offen sind zwei Schlafstellen für solide Herren große Windmühlenstr. 15, der Bierhalle vis à vis 2 Tr. l. bei Frau Baumann.

Offen sind zwei Schlafstellen für Herren kleine Windmühlengasse 11, im Hofe links 1 Treppe rechts.

Offen sind zwei freundliche Schlafstellen für Herren Gerberstraße Nr. 10, 4 Treppen.

Offen sind zwei Schlafstellen für Herren; auch kann ein Mädchen Wohnung erhalten, das ihr eigenes Bett hat.

Näheres Auerbachs Hof im Wurstgeschäft.

Gesucht wird ein solider Herr (Kaufmann oder Beamter) als Theilnehmer zu einer sehr freundl. Wohn- u. Schlafstube mit Haus- u. Saalschlüssel, auf Verl. auch Verköstigung, Neum. 5, 4. Et.

In anständiger Familie können noch einige Herren am **Mittagstisch**

Theil nehmen. Auf Anfragen unter Chiffre W. H 12 posto restants erfolgt nähere Mittheilung.

Es können noch einige Herren theilnehmen an einem kräftigen Mittagstisch gr. Windmühlenstraße 42, 2 Treppen.

Apollo!

Heute Abend Kränzchen im Saale der großen Funkenburg. Anfang 8 Uhr. **D. V.**

R. Heute 8 Uhr Stunde. **NB.** Nächsten Sonntag Landpartie.

Insel Buen Retiro.

Heute Mittwoch Concert.

Anfang 1/27 Uhr. Das Musikchor von **M. Wenck.**

Waldschlösschen zu Gohlis.

Heute Mittwoch

Concert von Friedr. Riede.

Anfang 7 Uhr.

Alles Näheres das Programm.

Terrasse zu Kleinzschocher.

Morgen Donnerstag großes Concert. Anfang 1/27 Uhr. **E. Müller.**

Die 1. Compagnie Leipziger Communalgarde

hält ihr Scheiben- und Sternschießen, verbunden mit Concert und Tanz, Sonntag den 29. Juli im Gasthof zum Helm in Custrisch ab und ladet die Kameraden anderer Compagnien, die Veteranen, so wie alle Gönner und Freunde der Compagnie freundlichst dazu ein.

Sammelpfad: Wintergarten. **Abmarsch:** früh 10 Uhr; **Rückmarsch:** Nachts 1 Uhr.

Entréebillets für Herren à 10 Ngr., für Damen à 5 Ngr. sind zu haben bei Herrn **Louis Lauterbach**, Petersstraße Nr. 4, bei Herrn **M. Friedemann**, Thomaskäfigen Nr. 3, bei Herrn **E. L. Metz**, Neumarkt, große Feuerkugel, und im **Café Krüger**, Petersstraße Nr. 19. **Der Comité.**

Vogelschiessen in Gera

vom 22. bis 30. Juli.

Tagesbillets für die Fahrt von Leipzig, Weissenfels und Zeitz nach Gera, gelöst in der Zeit vom 21. bis 31. Juli, haben ausnahmsweise bis zum nächsten Tage für die Züge 8. und 10. Gültigkeit zur Rückfahrt.
Gera, den 17. Juli 1860. **Direction der Schützen-Gesellschaft.**

Heute Mittwoch den 25. Juli

Concert im Garten des Schützenhauses

von sämtlichen Männergesangvereinen Leipzigs zu Ehren unsers
Carl Zöllner

unter gütiger Direction des Herrn **Dr. Langer**.

Die Ausführung der Orchesterstücke hat das Musikchor des **4. Jägerbataillons** unter Direction des Hrn. **C. Schlegel** übernommen.

I. Theil.

- 1) a. Zöllner-Marsch von C. Schlegel.
b. Ouverture zur Heimkehr aus der Fremde von F. Mendelssohn-Bartholdy.
- 2) a. „Was uns eint als deutsche Brüder“ von Mendelssohn-Bartholdy.
b. „Wo möcht' ich sein“ } von Carl Zöllner.
c. „Hinauf“, Wanderlied }
d. „Lebensregel“ von Dürner.
- 3) Finale aus der Belagerung von Korinth von Rossini.

II. Theil.

- 4) Hymne für Männerchor mit Orchesterbegleitung von E. H. J. S.
- 5) a. erstes Müllerlied } von Carl Zöllner.
b. zweites }
c. Abendlied von Adam.
- 6) Pilgerchor und Lied an den Abendstern aus Tannhäuser von R. Wagner.

III. Theil.

- 7) Ouverture zur Oper die Großfürstin von Flotow.
- 8) a. „Was ist des Deutschen Vaterland“ von Reichardt.
b. „Im Krug zum grünen Kranze“ } von Carl Zöllner.
c. „Heda, Wein her“ }
d. „Singet dem Gesang zu Ehren“ von E. M. v. Weber.
- 9) Hochzeitsmarsch aus dem Sommernachtstraum von Mendelssohn-Bartholdy.

Casseneröffnung 6 $\frac{1}{2}$ Uhr. Anfang 7 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Billets sind bis heute Mittag in den Musikalienhandlungen der Herren **Hofmeister** und **Kistner**, so wie bei den Herren **Pietro Del Vecchio** und **Joh. Jac. Huth** à 7 $\frac{1}{2}$ Ngr. zu haben.

In der Cassé kostet das Billet 10 Ngr. — Der Text der Gesänge 1 Ngr.

Bei ungünstiger Witterung findet das Concert Sonnabend den 28. Juli statt.

Die Vorstände der Vereine.



Restauration Forsthaus Kuhthurn.

Heute Mittwoch

Grosses Extra-Concert

von den Musikchören der
Jäger-Brigade.

Erster Theil. 1) Ouverture zu „Raymond“ von Thomas. 2) Arie a. d. Op. „Der fliegende Holländer“ v. R. Wagner.
3) Tanz-Perlen, Walzer von Josef Sungl. 4) Chor der Wiedertäufer a. d. Op. „Der Prophet“ von Meyerbeer.

Zweiter Theil. 5) Ouverture u. Introduction a. d. Op. „Robert der Teufel“ v. Meyerbeer. 6) Fahnenweihe a. d. Oper „Die Belagerung von Korinth“ v. Rossini. 7) Sylvesters-Quadrille v. Leutner. 8) Finale a. d. Op. „Ariels“ v. Bach.

Dritter Theil. 9) Ouverture zu „Egmont“ v. L. v. Beethoven. 10) Duett a. d. Op. „Die lustigen Weiber von Windsor“ von Nicolai. 11) Finale a. d. Op. „Rienzi“ v. R. Wagner. 12) Hofball-Galopp v. Leutner.

Anfang 6 $\frac{1}{2}$ Uhr. Entree à Person 2 $\frac{1}{2}$ Ngr. Fr. Thiele, Musikdir.

Schleussig. Heute Allerlei mit Cotelettes.

TIVOLI

Morgen Donnerstag großes Concert
im **Tivoli-Garten.**

Grosser Kuchengarten.

Heute großes **Stilla-Concert** und Gesang-Vorträge von der
Zillerthaler Sängergesellschaft, bestehend in Terzeten, Duetten,
Solos und Vorträge auf der Schlagzither.

Bei ungünstiger Witterung wird im Saale echter National-
tanz aufgeführt. Anfang 1/28 Uhr. Entrée für Herren 2 \mathcal{R} ,
Damen 1 \mathcal{R} , Kinder frei. **Joh. Baumann.**

Großer Kuchengarten.

Zu dem heute stattfindenden Concert ladet zu einer reichhaltigen
Speisekarte u. vorzügl. Bieren freundlichst ein **A. Steinbach.**

Brandbäckerei.

Heute Kirsch-, Johannisbeer-, Dresdner Sieb- und
feine Kaffeebuchen, wozu ergebenst einladet

Eduard Hentschel.

Kleiner Kuchengarten.

Heute Mittwoch wird zu Allerlei mit Cotelettes oder Zunge,
Dresdner Felsenkeller- und Vereinsbier freundlich eingeladen.

Restauration v. F. L. Schulze in Lindenu

ladet heute zu verschiedenen Speisen, Kaffeebuchen ergebenst ein.
Auch empfehle ich meine überbaute Kegelbahn. **Biere ff.**

* Gosenenthal. *

Heute ladet zu Cotelettes mit Allerlei nebst ff. Gose u. Lager-
bier freundlichst ein **C. Barmann.**

Gasthof zu Lindenu.

Zu Allerlei mit Cotelettes ladet heute ergebenst ein
C. Zahn.

Staudens Ruhe.

Heute Ente mit Krautklößen, feines bayerisches und
Lagerbier, wozu freundlichst einladet
NB. Morgen Speckbuchen. **F. Dittmann.**

Gasthof zum Helm in Eutritsch.

Heute Mittwoch ladet zu Allerlei mit Cotelettes oder Huhn er-
gebenst ein **Julius Jaeger.**

Drei Lilien in Neudnig.

Heute empfiehlt Cotelettes oder Lende und andere Speisen
NB. Morgen Speckbuchen. **W. Zahn.**

Gosenschenke zu Eutritsch.

Heute ladet zu Allerlei mit Cotelettes oder Zunge ergebenst ein
Heinrich Fischer.

Heute Schinken mit Klößen Schuhmachergässhchen 7.
C. Hellriegel.

Vorläufige Anzeige.

Stünz. Sonntag den 29. Juli beginnt das diesjährige Bogelschießen.

Heute Mittwoch in Stötteritz Gesellschaftstag,

an welchem div. Obst- und Kaffeebuchen (Allerlei à 5 \mathcal{R}) und andere warme Speisen, feinste Kerchen-Kartoffeln etc. **Schulze.**

Waldschlößchen zu Gohlis. Heute Mittwoch eine Auswahl warmer Speisen, worunter Allerlei
mit Cotelettes oder Zunge, Schöpfquarré mit gefüllten Zwiebeln,
Stöckfisch mit Schoten, so wie Kirsch- und Kaffeebuchen, wozu ergebenst einladet
A. Senfer.

Thonberg. Heute Mittwoch ladet zu Allerlei, div. warmen und
und guten Bieren ergebenst ein kalten Speisen
L. Füssel.

Restauration zur grünen Schenke.

Heute empfiehlt unter andern diversen Speisen auch große Aepfe, Gänsebraten etc. **C. Schönfelder.**

Restauration zur Thieme'schen Brauerei.

Heute Cotelettes oder Zunge mit Allerlei. Das Eiskeller-Bier ist famos.

Grüne Linde. Heute ladet zu Wiener Schnitzel mit Stangenspargel und Blumenkohl er-
gebenst ein (Das Bier ist ausgezeichnet.) **A. Vietge.**

Cajert's Restauration und Kaffeegarten empfiehlt heute Abend Cotelettes oder Hühnerbraten
mit Allerlei nebst ausgezeichnetem Vereinsbier auf Eis lagernd, wozu ergebenst einladet
NB. Morgen Abend Wurstbeef mit Madeira sauce. **Heinrich Cajert.**

Stephan's Restauration, vis à vis dem Hôtel de Saxe.

Heute Allerlei. NB. Außer meinem Sommerbier auf Eis lagernd empfehle ich zugleich ein delicates Weißbier
à Flasche 2 \mathcal{R} . **L. Stephan.**

Heute Abend Allerlei.

Bayerisches und Leicht-Bayerisches (Blankenberg bei Hof à Seidel 1 1/2 \mathcal{R} .) ist ganz vorzüglich.
Robert Neithold, Sainstraße Nr. 5.

Kleine Funkenburg. Heute Allerlei.

Restauration und Café im grossen Blumenberg

empfehlen einen guten Mittagstisch à la carte.

Heute Allerlei mit Cotelettes oder Zunge. **Franz Dörge.**

Münchener Bierhalle.

Ganz vorzügliches Münchener Bier aus der Brauerei des Hrn. L. Brey auf Eis lagernd empfiehlt
F. Fritze.

NB. Gleichzeitig empfehle ich Münchener Bier auf Champagner-Flaschen à Flasche 3 \mathcal{R} .

Wartburg. Zum heutigen Schlachtfest ladet freundlichst ein **M. Menn.**

Heute ladet zu Speck- u. Kartoffelbuchen ergebenst ein **F. A. Voss.**

Heute früh 1/29 Uhr Speckbuchen und ein feines Töpfchen Eiskellerbier, wozu freundlichst einladet
Witwe **Pöhlke**, Klostergasse Nr. 3.

Felsenkeller bei Lindenau.

Heute Abend von 6 Uhr an **Speckfuchen**, dazu ein vorzüglich feines Töpfchen **Bergkeller** gut schmecken wird, wozu höflichst einladet der Restaurateur.

Heute früh Speckkuchen.

Geraer Felsenkeller-Lagerbier, äußerst delicat, empfiehlt höflichst **H. Neuberger, Universitätsstraße Nr. 8.**

Vereins-Bierbrauerei empfiehlt heute Abend **Speckfuchen**. **H. Ziersuss.**

Schwarzer Bock, Brühl 57. Heute früh $\frac{1}{2}$ 9 Uhr **Speckfuchen.**

Stadt Mailand. Heute früh **Speckfuchen.** Morgen Abend **Allerlei.** Die Gose ist fein.

Heute früh $\frac{1}{2}$ 9 Uhr **Speckkuchen** in der Döllniger Gosenstube im blauen Saal. Morgen **Allerlei.** **A. Haug.**

Speckfuchen empfiehlt für heute früh $\frac{1}{2}$ 9 Uhr **Friedr. Keil, Universitätsstraße.**

Heute **Schlachtfest**, wozu freundlichst einladet **Jacobs Restauration, Reichels Garten.**

Drei Mohren.

Heute Abend 6 Uhr **Speckfuchen**, Kirsch- und Kaffeeuchen, feine Biere. Es ladet freundlichst ein **F. Rudolph.**

Zur grünen Eiche in Lindenau.

Heute Abend ladet zu Speck- und Zwiebelkuchen und frisch-gelochtem Schinken höflichst ein **Ch. Wolf.**

Heute **Speckfuchen** bei **J. G. Haunstein, Poststraße Nr. 8.**

Heute früh $\frac{1}{2}$ 9 Uhr **Speckfuchen**, wozu ergebenst einladet **S. Hauck, Plauenscher Platz Nr. 5.**

Heute früh $\frac{1}{2}$ 9 Uhr ladet zu **Speckfuchen** ergebenst ein **Carl Hauck, Poststraße Nr. 10.**

Heute früh **Speckfuchen** bei **Chr. Eugert, Reichsstraße Nr. 15.**

Verloren wurde am vergangenen Sonntag im Schützenhaus ein Sonnenschirm (en-tout-cas). Gegen Belohnung abzugeben Markt 17 (Königshaus) bei **H. Friedel.**

Verloren: Ein Hundehalsband von Messing mit Steuer-Nr. 1302 und dem Namen des Eigentümers ist verloren gegangen. Abzugeben gegen Belohnung Grimm. Straße 20, 1 Treppe.

Verloren wurde auf dem Wege nach dem Thonberg ein Pensee-Thibetkragen. Gegen Belohnung abzugeben in Wehthorns Restauration neben der Post.

Verloren wurde ein Hundehalsband nebst Steuermarke 1414. Gegen Belohnung abzugeben Brühl Nr. 48 parterre.

Ein **Armband** (goldner Reif mit blauen Steinen) wurde am Sonntag zum Glockenfest verloren. Man bittet dasselbe gegen Belohnung beim Vorsteher der Gesellschaft, Hrn. Friseur Dittrich, Neumarkt Nr. 32 abzugeben.

Ein grauseidner Sonnenschirm wurde am Sonntag Abend vom Livoli nach der Alexanderstraße 9 im Wagen liegen gelassen. Den ehelichen Kutscher ersuche ich gegen eine gute Belohnung ihn daselbst, wo er angehalten hat, abzugeben.

Entflogen ein hellgelber, matt schwarz gezeichneter Canarienhahn. Gegen Belohnung Reudnitzer Str. 12, 1. Et. abzugeben.

Zugelaufen ist am Freitag ein junger schwarzer Pudel. — Gegen Insektionsgebühren und Futterkosten abzuholen in der Mühle zu Sellenhausen Nr. 39.

Da die Hebamme **Frau Amalie Berg** schon zweimal meine Frau von Zwillingen schwer aber glücklich entbunden hat, fühle ich mich verpflichtet, sie als geschickte Hebamme zu empfehlen. Leipzig, 24. Juli 1860. **Herm. Ofernahl.**

Leipzig und Umgegend* verbraucht wöchentlich 130,000 Kannen Heidelbeeren. — **A.....**

Wer einen Menschen zum Thier herabwürdigt, steht mit seinem Verstande gewiß nicht hoch über dem Thiere. **H. Sch.**

S-e!
Wann und um welche Zeit? Antwort: unter meinem Namen poste restante. — **H.....**

Rich. Müller'scher Verein. Heute keine Übung.

Städtische Speiseanstalt. Donnerstag: grüne Erbsen u. Möhren mit Rindfleisch, v. 11 bis 1 U. — **Der Vorstand. Böttcher.**

Der **Stammtisch** heute Abend punct 7 Uhr „Bahnhof Schleußig“ Magazingasse 3.

An die Pappeln.

Ich hielt euch, Pappeln, für langweilig,
Gewiß, es war von mir abscheulich;
Möcht' selbst nun eine Pappel sein,
Die gleiche Freundin zu erwerben,
Doch, soll ich nicht vor Neugier sterben,
So papelt, Pappeln, wer mag's sein?

An **K. J.** Den 27. Juli früh 10 oder Nachmittags 9 Uhr, so nicht, bitte einen Brief, bitte, bitte. **R.**

Es gratulirt **Fräulein Henriette Jacobi** in Lindenau zu ihrem Geburtstage Campchen, Muschen, Schnudchen u. Trudchen.

Frl. Jettchen Jacobi den innigsten Glückwunsch zu ihrem Geburtstage; mögen die Tage der Zukunft so froh und glücklich sein, wie die jetzigen in Ihrem freundlichen Sommer-Auß! **D. M. P. S.**

Fräulein Henriette Jacobi in Lindenau gratulirt herzlich zu ihrem Wiegenfeste aus größter Liebe und Hochachtung ein stiller Verehrer.

Allen meinen Freunden, welche mir am Sonntag und gestern zum Wiegenfeste gratulierten, zur Nachricht, daß ich nicht **G. Brückner**, sondern **Friedrich Prifner** heiße und daß ich weder Centralstraße noch Mühlgasse, sondern Windmühlengasse Nr. 17 wohne, woselbst ich zu sprechen bin.

Ausstellung.

Für Freunde von **Beerenobst** habe ich mein Sortiment Stachelbeeren in dem Samengeschäft des Herrn **Emil Ross**, Petersstraße Nr. 33 zur gefälligen Ansicht ausgestellt, und werden dort auch Aufträge auf junge Pflanzen, deren beste Pflanzzeit im October ist, entgegengenommen. **F. Mönch, Kunst- u. d. Handelsgärtner.**

HSPR. Ab. 6 U. Kleiner Ruchengarten.

Heute früh 3 Uhr verschied nach langen, schweren Leiden mein guter unvergeßlicher Gatte, **Herrmann v. Trautzschen**, K. S. beittener Steueraufscher.

Dies statt besonderer Meldung allen seinen vielen Freunden und Bekannten zur Nachricht. Leipzig, den 24. Juli 1860.

Agnes verw. v. Trautzschen.

Am 21. d. Mts. verschied in Leipzig nach langen Leiden mein Pflegesohn, der Apotheker **Ferdinand Justus Gähner**, welche Trauernachricht seinen Freunden und Bekannten tiefbetrübt anzeigt. Leipzig, den 24. Juli 1860.

Julie verw. Pastor Schniebes.

Heute Morgen in der siebenten Stunde entschlief in **Gohlis** nach längeren schweren Leiden unsere gute Großmutter, **Friederike** verw. **Wünsche**, geb. **Waffe**, im 71. Lebensjahre, was Freunden und Verwandten nur hierdurch anzeigen. Leipzig, den 24. Juli 1860. Im Namen der Hinterlassenen **Otto und Richard Klemm.**

Angemeldete Fremde.

Abt. Justizcommissar a. Erfurt, St. Hamburg.
 de Krappoport, Part. n. Familie a. Putareff, schwarzes Kreuz.
 Kvellis, Kfm. a. Berlin, Stadt Nürnberg.
 von der Brinden, Baron, Gutsbes. n. Familie und Dienerschaft a. Bergshof b/Mitau, Hotel de Prusse.
 Blauf, Kfm. n. Familie a. Hamburg, w. Schwan.
 Blab, Dr., Medicinalrath a. Gotha.
 Bergbd, Kfm. a. St. Petersburg, und
 Bertelsmann, Kfm. a. Bielefeld, S. de Bav.
 Braun, Def. a. Würzen, halber Mond.
 Brunkhorst, Kfm. a. Rienenburg, g. Elefant.
 v. Butler, Oberst n. Gemahlin u. Jungfer a. Erfurt, und
 Schulte, Ober-Appell.-Rath a. Celle, St. Nürnberg.
 Berg, Kfm. a. Frankfurt a/M., Palmbaum.
 Böhm, Lotterie-Einnehmer a. Bries, goldne Sonne.
 Barman, Capitain a. Bergen, Münchner Hof.
 Gotard, Fräul. a. Weimar, S. de Pologne.
 Granzau, Part. a. Hamburg, Stadt Nürnberg.
 Dimme, Frau a. Weimar, Hotel de Pologne.
 Dörner, Kfm. a. Dietzheim, Hotel de Russie.
 Dittmar, Kfm. a. Saalfeld,
 Diener, Part. n. Frau a. Büren, und
 Dörf, Schuldirector n. Frau a. Marienburg, Palmbaum.
 v. Dewig, Justizrath n. Frau a. Stettin, Stadt Nürnberg.
 Diez Schuldr. a. Krolsen, und
 Dietz, Part. a. Worms, Stadt Rom.
 Grlisch, Kfm. a. Braunschweig, Stadt Wien.
 Guffin, Lehrer a. Frankfurt a/D., Palmbaum.
 Frankl, Waler a. Wien, Stadt Nürnberg.
 Freyded, Pastor a. St. Sfurth, und
 Freyded, Lehrer a. Magdeburg, Palmbaum.
 Fuchs, Commis a. Berlin, Lebe's Hotel garni.
 Geyer, Klempnermstr. a. Chemnitz, v. Haus.
 v. Gwizinsky, Gbes. a. Warschau, S. de Pol.
 Günther, Kgl. Bes. a. Saalhausen, St. Gotha.
 Gräfer, Kfm. a. Aheydt, Stadt Wien.
 Gödecke, Justizrath a. Braunschweig, St. Nürnberg.
 Gabsky, Kammermusik. a. Berlin, St. Rom.
 v. Garten, Kfm. a. Duisburg, S. de Russie.
 Gübner, Student a. Halle, Stadt Berlin.
 Goyer, Rent. n. Familie a. Cincinnati, Hotel de Baviere.
 Hanrich, Gerichtsamtactuar n. Frau a. Freiberg, Dresdner Straße 31.
 Hlnschel, Hotelbes. a. New-York, und
 Hausmann, Student a. Dresden, g. Elefant.
 Hartmann, Syndicus a. Stettin, und
 Hopmann, Kfm. a. Bamberg, Palmbaum.
 Harrmann, Vorhalter a. Annaberg, Münchner Hof.
 Hensomel, Lehrer a. Mühlberg,
 Hensel von Donnersmark, Gräfin n. Familie u. Bedienung a. Breslau,
 Hirschfelds, Kfm. a. Wien, und
 Houtin, Rent. n. Frau a. Paris, Stadt Rom.
 Hartmann, Kgl. Bes. a. Weissen, deutsches Haus.
 Isaac, Kfm. a. Berlin, Restaur. des Berliner Bahnhofes.
 Jänisch, Privat. n. F. a. Breslau, h. Mond.
 Jester, Sec.-Leut. a. Carlsbad, Palmbaum.
 Kulensamp, Oberleut. a/D. a. Einbeck, Hotel de Pologne.
 Knoke, Frau a. Kiel, weißer Schwan.
 Knaut, Getreidehändler nebst Frau a. Goldig, goldnes Einhorn.
 Krebs, Kfm. a. Frankf. a/M., St. Hamburg.
 Kirken, Kfm. a. Grüneberg, Hotel de Baviere.
 Kofinski, Lehrer a. Warschau, und
 Ködner, Stadtschreiber a. Waugen, halber Mond.
 v. Kerzsch, Oberleut. a. Wien, und
 Kroy, Major n. Töchtern a. Coblenz, Palmb.
 v. Kühnenbusch, Fräulein a. Dresden, und
 Kneiel, Bergdr. a. Zwisdau, Restauration der Leipzig-Dresdner Eisenbahn.
 v. Källich, Offiz. a. Bonn, deutsches Haus.
 Kisselewa, Frau a. Tschernikoff, Stadt Dresden.
 zur Lippe, Graf, Rent. n. Fam. a. New-York, Hotel de Pologne.
 Lindgens, Kfm. a. New-York, Hotel de Russie.
 Lehmann, Granitsteinlieferant a. Waugen, Stadt Riesa.
 Loius, Kfm. a. Berlin, Stadt Hamburg.
 Leupold, Kfm. a. Mügeln, halber Mond.
 Linke, Kfm. a. Hamm, Palmbaum.
 Marjalewsky, Hlqecommis a. Tiefenau, S. de Pol.
 Meisch, Part. a. Berlin, und
 Müller, Kfm. a. Wien, Stadt Wien.
 Meier, Reisender a. Ulm, weißer Schwan.
 Müller, Commis a. Langenau, goldnes Sieb.
 Muxpert, Kfste. und
 Muxpert, Kfm. n. Familie u. Dienerschaft a. Tschernikoff, Stadt Dresden.
 Moge, Bierdehldr. a. Paris, deutsches Haus.
 Müller, Zeichenlehrer a. Freiberg, g. Einhorn.
 Müller, Antiquar a. Amsterdam, S. de Baviere.
 v. Malwig, Hauptm. a. Berlin, St. Nürnberg.
 Megelein, Part. n. Frau a. Wesselsbären,
 Mahler, Kfm. a. Berlin,
 Mandel, Kfm. a. Berlin, und
 Müller, Justizrath a. Glogau, Palmbaum.
 Marburg, Hauptmann n. Familie a. Magdeburg, Stadt Rom.
 Nagel, Frau a. Wien, Lebe's Hotel garni.
 Naitre, Propriet. a. Montpellier, St. Hamb.
 Potty, Frau a. Berlin, und
 Pückler, Frau a. Berlin, Stadt Rom.
 v. Preffer, Beamter a. Warschau, und
 Pfeiffer, Hdlgsagent a. Lübeck, S. de Pologne.
 Peters, Kfm. a. Berlin, und
 Praeger, Kfm. a. Carlsruhe, S. de Russie.
 Pleigner, Justitutsdr. n. Fam. a. Ronneburg, grüner Baum.
 Platen, Graf, Gutsbes. n. Familie a. Posen, Hotel de Baviere.
 Philippthal, Kabbiner a. Berlin, halber Mond.
 Prijske, Rechtsanwält a. Perleberg, St. Nürnberg.
 Prosch, Geh. Cabinetrath a. Schwerin, Restaur. des Berliner Bahnhofes.
 Roscher, Prof. n. Familie a. London, Restaur. der Leipzig-Dresdner Eisenbahn.
 Reimann, Hdlgscommis a. Buchbrunn St. Gotha.
 Reich, Advocat nebst Frau a. Biskupswetz, Stadt Wien.
 Richter, Commis a. Raumburg, goldnes Sieb.
 Röscher, Gutsbes. n. Familie a. Wennungen, goldner Elefant.
 v. Sementkowsky, Gutsbes. a. Pöhl, und
 Schmidt, Kfm. n. Frau a. Braunschweig, Hotel de Pologne.
 Schmidt, Kfm. a. Halle, Stadt Gotha.
 Schneider, Gutsbes. a. Plauen, S. de Prusse.
 Schaefer, Kfm. a. Rempten, und
 Saalmann, Kfm. a. Berlin, Hotel de Russie.
 Schnebel, Kfm. a. Bamberg,
 Schmitt, Kfm. a. Hamburg, und
 Seyffert, Ministerial-Calculator a. Dresden, grüner Baum.
 Schuster, Kfm. a. Oibernhan, Stadt Berlin.
 Saintpierre, Professor a. Montpellier, und
 Schmidt, Kgl. Bes. a. Posen, St. Hamburg.
 Simon, Cassierer a. Berlin, und
 Stafe, Geschäftskreis. a. Magdeburg, Hamb. Hof.
 Sennefeld, Kfm. a. Harzgeroda, St. Freiberg.
 Sevin, Kfm. a. Paris, Hotel de Baviere.
 v. Schulze, Frau n. F. a. Dresden, St. Dresden.
 Schönheit, Kfm. a. Königssee, und
 Schneider, Kfm. a. Lübeck, Palmbaum.
 Schmitler, Pharmaceut a. Christiania, Märkner Hof.
 Schönbeck, Dr., Oberlehrer a. Bromberg,
 Eyberg, Fräulein a. Mühlberg,
 Salzbberger, Kfm. a. Bienen,
 Schobert, Kfm. a. Magdeburg, und
 Suemisch, Dr. phil. a. Berlin, Stadt Rom.
 Schmieb, Jurist a. Schlaggenwald,
 v. Seebach, Oberkallmstr. a. Altenburg,
 Schwab, Bierdehldr. a. Frankfurt a/M., und
 Stern, Kfm. a. Berlin, deutsches Haus.
 Lanberg, Part. a. Potsdam, Stadt Wien.
 Thiemichen, Gbes. a. Ammelgoßewitz, h. Mont.
 Ullrich, Kfm. a. Meerane, grüner Baum.
 Uriller, Rent. n. Familie a. Cincinnati, Hotel de Baviere.
 Ulmer, Pfarer a. Rangesreuth, St. Nürnberg.
 v. Veithelm, Freiherr, Gutsbes. n. Gemahlin a. Weithelmberg, Hotel de Baviere.
 Witt, Kfm. a. Hamburg, Hotel de Pologne.
 Wittwer, Maler a. Bürgstein, und
 Wittwer, Commis a. Bürgstein, goldnes Sieb.
 v. Walewski, Gbes. n. Familie a. Warschau, u. Wafilati, Rent. n. Familie a. Corfu, S. de Bav.
 Weinhold, Fabr. a. Reichenbach 1/W., goldner Elefant.
 Walther, Prof. n. Familie a. St. Louis, und
 Wendt, Def.-Insp. a. Schlierstedt, St. Nürnberg.
 Wegmann, Kfm. a. Zürich,
 Waldeck, Pensionair a. Hofgeismar, und
 Walter, Frau a. Beereringen, Palmbaum.
 Weiß, Frau a. Berlin, Stadt Rom.
 Weber, Kfm. a. Chemnitz, deutsches Haus.
 Wünzer, Hofkassier a. Weimar, St. Dresden.
 v. Wolfersdorff, Rittmstr. a. Borna, v. Haus.
 v. Beckel, Privat. a. Riga, Stadt Rom.
 Jobel, Eisenbahndir. a. Frankf. a/M., S. de Pol.

Telegraphische Börsennachrichten.

Berlin, 24. Juli. Berlin-Anh. 117¹/₂; Berlin-Stett. 107;
 Edln-Rindner 134³/₄; Oberschl. A. u. C. 128; do. B. —;
 Destr.-franz. 132¹/₂; Thüringer —; Fr.-Wild.-Nordb. 48¹/₄;
 Ludw.-Berg. —; Mainz-Ludwigsh. 101⁷/₈; Destr. 5⁰/₁₀₀ Met.
 —; do. Nat.-Anl. 62¹/₈; Desterreich. Credit-Loose v. 1858 —;
 Dester. 5⁰/₁₀₀ Lotterie-Anl. 74¹/₂; Leipziger Credit-Act. 65¹/₈;
 Desterreichische do. 73¹/₂; Dessauer do. 13²/₈; Genfer do. 22¹/₂;
 Weim. Bank-Actien —; Braunsch. do. —; Gerar. do. —;
 Thüringer do. 50¹/₈; Norddeutsche do. —; Darmst. do. 69³/₄;
 Preussische do. —; Hannov. do. —; Dessauer Landesbank
 25¹/₂; Disc.-Comm.-Anth. 83¹/₂; Dester. Banknoten 78¹/₂;
 Poin. do. 88; Wien österr. W. 8 Tage 78¹/₄; do. do. 2 Mt.
 77³/₄; Amsterd. l. S. 141³/₄; Hamb. l. S. 150¹/₈; London 3 Mt.
 6. 17¹/₂; Paris 2 Mt. 78¹/₁₂; Frankfurt a. M. 2 Mt. 56. 22,
 Petersburg 3 W. 97¹/₈.
 Wien, 24. Juli. 5⁰/₁₀₀ Metall. 70.—; do. 4¹/₂ % 62.50;
 National-Anleihe 80.—; Loose von 1839 —; do. 1854 95;
 Grundentl.-Dbl. div. Kronl. —; Bankactien 841; Desterreich.
 Credit-Actien 189.20; Dester.-franz. Staatsbahn 256; Ferd.—

Nordb. 188.50; Donau-Dampfsch. —; Lloyd —; Elisabethd.
 192; Rheiso. —; Lombard. Eisenb. 150; Loose der Credit-
 Anstalt 107; Neueste Loose 96; Amsterdam —; Augsburg
 108.35; Frankf. a/M. —; Hamburg 95.75; London 126.35;
 Paris 50.25; Münzducaten 6.4.
 London, 23. Juli. Consols 93¹/₈; 3⁰/₁₀₀ Spanier —; 1⁰/₁₀₀ n.
 diff. 39¹/₂.
 Paris, 23. Juli. 4¹/₂ % Rente 97.15; 3⁰/₁₀₀ do. 68.30; Span.
 1⁰/₁₀₀ n. diff. 39¹/₂; do. 3⁰/₁₀₀ innere 47³/₈; Desterreich. Staats-
 Eisenbahn 506; Credit mobil. 681; Lomb. Eisenbahn —;
 Dester. Credit-Actien 385. — Nach der Börse 3⁰/₁₀₀ 68. 5.
 Breslau, 23. Juli. Dester. Bankn. 78¹/₂ W.; Oberschl. aa.
 Lit. A. u. C. 128¹/₄ S.; do. Lit. B. 118¹/₄ W.
 Berliner Produccendörst, 24. Juli. Weizen: loco 70
 bis 82 S. — Roggen: loco 49³/₄ Geld, per diesen Monat
 48³/₈, Septbr.-October 46¹/₄; gef. 50 W. — Spiritus: loco
 18 Geld, per diesen Monat 17¹/₂, Juli-August 17¹/₄
 gedrückt. — Rübböl: loco 11³/₈ Geld, Juli-August 11¹/₄
 Sept.-Oct. 11⁷/₈ ruhiger. — Gerste: loco 38—42 Geld. —
 Hafer: loco 25 bis 30 Geld, per diesen Monat 25, Juli-
 Aug. 24¹/₄.

Schwimmanstalt. Temp. des Wassers d. 24. Juli Mittags 12 U. 15° R.
Händels Bad in der Parthe. Temp. d. Wassers d. 24. Juli Ab. 6 U. 17¹/₄° R.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. M. Diezmann. (In Angelegenheiten des Tagesblattes zu sprechen täglich Nachmittags von
 5—6 Uhr im Redactionslocale: Johannisgasse Nr. 4 u. 5.)
 Druck und Verlag von G. Holz. — Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tagesblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.